

# EINLADUNG

ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

**SKI-CLUB WILLINGEN E.V.**

SCW-INFO 2024



FIS Skisprung Weltcup  
**WILLINGEN**  
31. Jan. – 2. Feb. 2025





Kulinarisch verwöhnt – Göbel's Schlosshotel



Wohnen mit Komfort – Göbel's Vital Hotel



Stilvoll wohnen – Göbel's Hotel AquaVita



Verwöhnende Wellness

**DIREKT**  
www.gobel-hotels.de  
**BUCHEN**

# Rundum verwöhnt

in den Göbel Hotels



**Liebe Mitglieder, Sportler und Freunde des Ski-Clubs Willingen,**

als langjähriger Partner und Unterstützer des Sports pflegen wir seit Jahren ein freundschaftliches Verhältnis zum Ski Club Willingen. Mit großem Interesse verfolgen wir das Engagement der Geschäftsführung und der Mitglieder und sind immer wieder über die Aktivitäten und Veranstaltungen sowie sportlichen Leistungen der Athleten begeistert.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und wünschen diesem sowie allen Mitgliedern und Sportlern weiterhin viel Erfolg und alles Gute!

**Herzlichst Ihr Gert Göbel**  
mit Familie & Mitarbeitern

## GÖBEL'S AUSZEIT

für 3, 4, 5 oder 7 Nächte

- Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet
- Begrüßungssekt
- täglich Verwöhnmenü oder -buffet am Abend
- täglich Nachmittagssnackbuffet mit Heißgetränken
- Nutzung SPA
- Göbel's WohlfühlBonus uvm.

**Pro Person ab 323 € (bei 3 ÜN)**

(Preis im Göbel's Vital Hotel Bad Sachsa; Preise und Leistungen variieren je nach Hotel)

Scannen für weitere attraktive Angebote



© Circle Marketing Göbel | Willingen



**Göbel's Landhotel**  
34508 Willingen / Upland  
Tel. 05632 987 0



**Göbel's Schlosshotel**  
36289 Friedewald b.  
Bad Hersfeld  
Tel. 06674 9224 0



**Romantik Hotel Stryckhaus**  
34508 Willingen / Upland  
Tel. 05632 986 0



**WILLINO Privathotel**  
34508 Willingen / Upland  
Tel. 05632 9859 0



**Lodge Hotel Winterberg**  
59955 Winterberg /  
Sauerland  
Tel. 02981 9296 970



**Göbel's Seehotel Diemelsee**  
34519 Diemelsee-  
Heringhausen  
Tel. 05633 9931 0



**Chaletpark Diemelsee**  
34519 Diemelsee /  
Sauerland  
Tel. 05633 9931 0



**Göbel's Hotel Quellenhof**  
34537 Bad Wildungen  
Tel. 05621 807 0



**Göbel's Hotel AquaVita**  
34537 Bad Wildungen-  
Reinhardshausen  
Tel. 05621 786 0



**Göbel's Hotel Rodenberg**  
36199 Rotenburg a.d.  
Fulda  
Tel. 06623 4349 0



**Göbel's Posthotel Rotenburg**  
36199 Rotenburg a.d.  
Fulda  
Tel. 06623 931 0



**Göbel's Hotel zum Löwen**  
36289 Friedewald b.  
Bad Hersfeld  
Tel. 06674 9222 0



**Göbel's Vital Hotel**  
37441 Bad Sachsa /  
Südharz  
Tel. 05523 9438 0



**Hotel Brauhaus zum Löwen**  
99974 Mühlhausen /  
Thüringen  
Tel. 03601 471 0



**Göbel's Sophienhotel**  
99817 Eisenach  
Tel. 03691 251 0



**Hotel Am Markt**  
99817 Eisenach  
Tel. 03691 702 000



**GÖBEL HOTELS**  
COLLECTION

**Göbel Hotels – Göbel Gbr**  
Briloner Straße 48 | 34508 Willingen  
Tel. +49 5632 92211  
[www.gobel-hotels.de](http://www.gobel-hotels.de)

**Einladung zur Jahreshauptversammlung  
am Samstag, 23. November 2024, um 19.30 Uhr  
im Tagungsraum des Park Resort  
Briloner Str. 39a, 34508 Willingen (Upland)**



### T A G E S O R D N U N G

1. *Begrüßung durch die Vorsitzenden*
2. *Bericht der Vorsitzenden*
3. *Bericht des Schatzmeisters*
4. *Bericht des Kassierers der Fußballabteilung*
5. *Bericht der Rechnungsprüfer*
6. *Neuwahl eines Rechnungsprüfers*
7. *Bericht der Fußballabteilung*
8. *Bericht der Sportwarte*
9. *Ehrung der Jubilare*
10. *Information Neubau Schrägaufzug an der Mühlenkopfschanze*

*Mit sportlichen Grüßen*

**Ski-Club Willingen e.V.**

*Der Vorstand*





## Von den Mühlenkopf-Siegern Goldberger bis Wellinger:

### FIS SKISPRUNG WELTCUP IN WILLINGEN FEIERT 30JÄHRIGES JUBILÄUM



■ 8. Januar 1995, Mühlenkopfschanze in Willingen. Der Österreicher Andreas Goldberger holt sich bei der Premiere des FIS Skisprung Weltcups den Sieg mit Sprüngen auf 125 und 126,5 Metern. Damals war nicht absehbar, welche Geschichte der Ski-Club Willingen mit seiner internationalen Skisprungveranstaltung schreiben würde. Für den Sieg musste sich der „Goldi“, wie der damals 22-jährige Sympathieträger von seinen vielen Fans bis heute liebevoll genannt wird, am Mühlenkopf mächtig ins Zeug legen. Wer heute auf der Mühlenkopfschanze nach ihrem Umbau im Jahr 2000 zur größten Großschanze der Welt auf diese Weiten kommt, wird es kaum ins Finale schaffen. Der Rekord liegt mittlerweile bei fantastischen 155,5 bei den Herren (Johann Andre Forfang/Norwegen) sowie 151,5 Meter bei den Damen (Nika Krizna/Slowenien). Die besten Skispringerinnen gehen seit dem Jahr 2022 über den Bakken der Mühlenkopfschanze mit einer Hillsize von 147 Metern.



Zu Zeiten des Weltcup-Startschusses in Willingen war das Skispringen noch eine echte Lotterie. Wer mit sattem Aufwind Glück hatte, war der Konkurrenz schnell um Längen voraus, denn Wind- und Gate-Bonuspunkte gab es damals noch nicht. Allein die Weite und die Wertung der Punktrichter bestimmten das Resultat. Erster Weltcuppressechef war 1995 Werner Rabe, von dessen umfangreichen Netzwerk der SC Willingen bis heute profitiert. Der langjährige Sportchef des Bayerischen Rundfunks begrüßte seine Kolleginnen und Kollegen vor drei Jahrzehnten in einem umfunktionierten Linienbus, der zehn Arbeitsplätze bot. Als Weltcuppressechef folgten Thomas Behle und Dieter Schütz, der das Amt heute noch ausführt. OK-Chef war von 1995 bis 2008 (außer 2006) Ernst Christian Trögeler. Jürgen Hensel übernahm das Amt und hat in der Zwischenzeit 17 Jahre als OK-Chef den FIS Skisprung Weltcup in Willingen federführend begleitet.

Ein Zuschauermagnet war der Weltcup in Willingen von Beginn an. Bis zu 90.000 begeisterte Skisprung-Fans pilgerten an einem Wochenende an die Mühlenkopfschanze, um die weltbesten „Adler“ durch die Luft fliegen zu sehen. Als Veranstalter hat sich der Ski-Club Willingen von Beginn an einen Namen gemacht, denn nach den Austragungen im Zweijahresrhythmus 1995, 1997 und 1999 findet der Kult-Weltcup im Sauerland seit 2000 bis heute ohne Unterbrechung jährlich statt. Mehrfach haben die „Free Willis“, wie die vielen freiwilligen Helfer gern selbst nennen, sogar drei Weltcup-Veranstaltungen an einem Wochenende durchgeführt. Die Anforderungen des Internationalen Skiverbandes (FIS) sind in all den Jahren rasant gestiegen, der SC Willingen hat all das erfüllt und darüber hinaus Maßstäbe gesetzt.





Fördern und fordern war in all den Jahren auch die Maxime von Skisprung-Renndirektor Dr. Walter Hofer. Der Österreicher, der seit 1992 über 28 Jahre im Amt war, hat großen Anteil an der Entwicklung der faszinierenden Outdoor-Sportart zum Medienevent mit herausragenden Einschaltquoten bei den Live-Übertragungen. Und auch vor Ort ist der FIS Skisprung Weltcup in Willingen ein Zuschauermagnet geblieben. Auch wenn die maximale Zuschauerkapazität des Stadions aus Sicherheitsgründen auf 23.500 Zuschauerplätze reduziert wurde, meldet der SC Willingen als Top-Veranstalter am Samstag beim Weltcup regelmäßig ein „ausverkauftes Haus.“ 2020 verabschiedete sich Dr. Hofer in den verdienten Ruhestand, ihm folgte der Italiener Sandro Pertile, der ebenfalls kollegiale und freundschaftliche Verbindungen insbesondere zu Ski-Club-Präsident und Weltcup OK-Chef Jürgen Hensel unterhält.

Unvergessen in Willingen sind die Glanzzeiten mit den deutschen Vorzeigespringern Sven Hannawald und Martin Schmitt, die insbesondere die jungen weiblichen Fans als „Pop-Stars des Skispringens“ verückten. Schon Stunden vor Beginn der Veranstaltungen sicherten sie sich nach Einlass ins Weltcup-Stadion die besten Plätze in der ersten Reihe hinter dem Absperrgitter und verließen diese über den ganzen Tag nicht mehr. Warum die jungen Damen nie zur Toilette mussten, offenbarte eine der Idol-Jägerinnen einmal ganz spontan und unverblümt an einem TV-Mikrofon: „Ich habe eine Windel um, das passt schon.“

Viele schöne Geschichten hat die Historie des Willinger Weltcups geschrieben, sie reichen ganz sicher, um darüber ein Buch mit vielen Kapiteln zu schreiben. Aus der Sicht des SC Willingen und seiner „Free Willis“ bleibt der 7. Februar 2020 unvergesslich. Lokalmatador Stephan Leyhe, der seit Kindesbeinen als gebürtiger Schwalefelder für seinen Heimatverein an den Start geht, schaffte das bis dato nicht für möglich Gehaltene: Als Zweiter nach dem 1. Wertungsdurchgang segelte der Olympia- und WM-Medaillen-Gewinner im Finale soweit ins Tal wie kein anderer und schnappte Skisprung-König Kamil Stoch den Sieg weg. Der Jubel im weiten Rund kannte keine Grenzen, als der Triumph feststand. Alle gönnten diesen unglaublichen Weltcup-Sieg dem sympathischen Sportler, dessen Fans das aus heimischer Sicht als „Ausnahmeereignis“ empfundene Ergebnis mit Stephan Leyhe auf dem obersten Platz des Siegerpodestes

bis tief in die Nacht feierten. Hätte Leyhe geahnt, dass der Weltcup am Tag danach dem starken Sturm zum Opfer fallen würde, hätte er ganz sicher im Elternhaus in Schwalefeld mit Vater Volker, Mutter Renate und vielen glücklichen Stephan-Fans mitgefeiert. Auch die abgespeckte Gesamtwertung „Willingen5“ ging somit an Stephan Leyhe. Dieser 7. Februar 2020 ist und bleibt für immer ein besonderer Tag, den man aus Sicht des Ski-Clubs nicht besser hätte inszenieren können. Die deutsche Nationalhymne für den Willinger Weltcup-Sieger Stephan Leyhe – ein echter Gänsehautmoment.

Der Wettergott hat den Willingen in diesen vielen Jahren nahezu alles präsentiert, von zu viel und zu wenig Schnee, der über die leistungsstarken Schneekanonen kompensiert wurde, bis hin zu Sonne, Wind und Regen. Da die Mühlenkopfschanze insgesamt nur wenig windanfällig ist, mussten aber erst zwei Weltcup-Konkurrenzen wetterbedingt ausfallen. Das war im Jahre 2013 am Sonntag der Fall und ebenso 2020. Somit kann man bei so vielen erfolgreich organisierten und absolvierten Weltcup-Wettbewerben durchaus behaupten, dass Petrus den Willingern hold war und die vielen Mühen belohnt hat.

Auch die gemeinsam ausgetragene FIS Team Tour von 2009 bis 2013 hat mit den deutschen Austragungsorten Oberstdorf, Klingenthal und Willingen Zeichen gesetzt. Es ist gelungen, das Skispringen mit dem Skifliegen in einer Gesamtwertung zu verknüpfen, wobei sich Oberstdorf mit der Heini-Klopfer-Skiflugschanze und Willingen mit der Mühlenkopfschanze als Start- bzw. Abschlusswettkampf abgewechselt haben. Klingenthal mit der Vogtland Arena war unter der Woche als dritter Austragungsort der FIS Team Tour eine Konstante. Bis heute sind diese drei Orte neben den Skisprungfreunden aus Titisee-Neustadt die festen deutschen Veranstalter im Weltcupkalender.

Unvergessen bleibt der Sieg von Sven Hannawald 2002 auf der Mühlenkopfschanze. Nachdem „Hanni“, der heute wie auch Martin Schmitt und Andreas Goldberger erfolgreich als TV-Experte unterwegs ist, als erster Skispringer überhaupt der „Grand Slam“ (Siege auf allen Schanzen der Vierschanzentournee in Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen, Innsbruck und Bischofshofen) gelungen war, krönte er sich auch noch zum Weltcup-Sieger eine Woche später in Willingen. Die Medien sprachen seinerzeit vom „Golden Slam.“



# ... ABER BEIM HAUS LIEF GARANTIERT ALLES NACH PLAN.

Keine Lust auf Frust? Setzen Sie mit FingerHaus auf Sicherheit und Verlässlichkeit und entdecken Sie jetzt die exklusiven Mehrwerte für Ihr Zuhause – die FingerHaus VorteilsFünf.

Übrigens: FingerHaus ist Ihr perfekter Partner wenn es um staatliche Fördermittel geht – wir zeigen Ihnen gern warum!

[www.fingerhaus.de](http://www.fingerhaus.de)



**FINGER  
HAUS**  
ALLES RICHTIG GEMACHT.



Auch in der Statistik tauchen nach all den Jahren des Weltcups in Willingen viele interessante Zahlen, Daten, Fakten auf. So gibt es bei den Herren insgesamt 24 Einzelsieger. Am erfolgreichsten waren die Norweger mit elf Erfolgen, wobei in deren Reihen Halvor Egner Granerud mit vier Siegen heraussticht. Dreimal ganz oben stand Janne Ahonen (2000, 2004, 2005). Mit 152 Metern im Jahre 2005 hielt die finnische Skisprunglegende lange den Mühlenkopf-Schanzenrekord, der 2014 von Jurij Tepas aus Slowenien egalisiert wurde. Klemens Muranka aus Polen sprang in der Qualifikation 2021 sogar noch einen Meter weiter auf 153 Meter – wieder ein Schanzenrekord.

Ebenfalls dreimal die Nase vorn hatte das japanische Skisprung-Urgestein Noriaki Kasai (2 x 1999, 2003), der nach seinem Weltcup-Comeback in der vergangenen Saison 2023/2024 mit seinem 571. Weltcupstart einen Rekord für die Ewigkeit aufstellte. Der 51-Jährige denkt noch lange nicht ans Aufhören, er hofft auf eine weitere Olympia-Teilnahme 2026. Außergewöhnliche Bilder waren es auch, als Noriaki Kasai nach dem Weltcup-Sieg einen Bademantel mit seinem eingestickten Namen geschenkt bekam, den er spontan anzog, um ihn den Tausenden von Fans zu präsentieren. Zweimal siegreich in Willingen waren für Norwegen Johann Andre Forfang (2018, 2024), die deutschen Top-Springer Sven Hannawald (2002, 2003), Severin Freund (2011, 2015) und Andreas Wellinger (2017, 2024) sowie für Österreich, Japan und Polen der Weltcup-Rekordsieger (53 Tagessiege) Gregor Schlierenzauer (2009, 2010), Ryoyu Kobayashi (2019, 2022) und Kamil Stoch (2x 2014). Erstaunlich ist, dass die Top-Athleten Martin Schmitt, Vierfach-Olympiasieger Simon Ammann aus der Schweiz und der österreichische Vorzeigespringer und letztjährige Weltcup-Gesamtsieger Stefan Kraft nie in Willingen gewinnen konnten. Vielleicht hat sich der „Krafti“ den Sieg ja für das 30-jährige Weltcup-Jubiläum in Willingen 2025 aufgehoben.

Bei den Damen hat es seit dem Start in Willingen noch keine Sportlerin zweimal auf den obersten Platz auf dem „Stockerl“ geschafft, wie die Österreicher diesen begehrten Ort nennen. Thema war das in unserem Nachbarland beim Erfolg von Marita Kramer (2022) und Jaqueline Seifriedsberger (2024). Die weiteren Siegerinnen waren Yuki Ito/Japan (2023), Nika Kriznar/Slowenien (2022), Katharina Althaus (heute Schmid)/Deutschland (2023) und Silje Opseth/Norwegen (2024). Auch Teamspringen gab es etliche in Willingen, die häufig an Spannung kaum zu überbieten waren. Den ersten und bis dato einzigen Sieg sicherte sich 1999 Japan. Als erfolgreichste Nation mit vier Team-Siegen ist Österreich (2002, 2007, 2009, 2011) zu nennen. Norwegen (2004, 2008, 2012) und Deutschland (2005, 2010, 2016) triumphierten dreimal. Finnland (2001, 2006), Slowenien (2013, 2015) und Polen (2017, 2019) brachten die eigenen Fans zweimal zum Jubeln. Im zweimal ausgetragenen Mixed-Wettkampf mit zwei Damen und zwei Herren siegten Slowenien (2022) und Norwegen (2023).

Nun steht nach all den vielen Ereignissen und herausragenden Weltcup-Veranstaltungen die „magische Dreißig“ im Raum. Vom 31. Januar bis 2. Februar 2025 jährt sich der FIS Skisprung Weltcup zum 30. Mal. Der Ski-Club Willingen hat dazu in den Vereinsfarben blau, gelb und weiß einen Jubiläums-Aufkleber kreiert, der die farbenfrohe Liste der jährlichen Weltcup-Aufkleber fortsetzt.

In all den Jahren hat sich eines nicht verändert: Im Upland gilt der ehrenamtliche Einsatz für den Weltcup an der Mühlenkopfschanze generationsübergreifend als große Ehre, in der Ski-Club-Familie dabei sein zu dürfen. Viele von denen, die schon 1995 dabei waren, sind es auch heute noch. Viele neue Gesichter sind über die Jahre dazugekommen, die den Teamgeist in die Wiege gelegt bekommen haben und ihn bewusst leben. Der Ski-Club als in 2025 dann 115 Jahre alter Traditionsverein hat in seiner Führungsriege viele Gesichter und Stimmen. Aber die Seele des Ski-Club Willingen bleiben die „Free Willis“, die den FIS Skisprung Weltcup zu etwas Einzigartigem gemacht haben.



# Spitzensportler streben nach Spitzenleistungen

Herausragende Leistungen entstehen durch das unermüdliche Streben nach Perfektion – sei es im Wintersport oder bei der Entwicklung unserer hocheffizienten und qualitativ hochwertigen Produkte. Genauso wie im Sport sind es die messbaren Ergebnisse, die am meisten zählen.

Lernen Sie unsere Wärmepumpe Vitocal 250-A kennen:

- + Die perfekte Wahl für schlaue Heizungsmodernisierung
- + Extrem leiser Betrieb und preisgekröntes Design
- + Intelligent vernetzt und App-gesteuert für höchste Effizienz

Entdecken Sie mehr unter  
[schlaue-waermepumpe.com](https://www.schlaue-waermepumpe.com)



## Trainer des Jahres im Deutschen Skiverband

# GROSSE EHRE UND WÜRDIGUNG SEINER ARBEIT FÜR JÖRG PIETSCHMANN

■ Er gehört schon seit vielen Jahren fest zum Trainerstab des Ski-Club Willingen und hat viele Erfolge vorzuweisen. Skisprungtrainer Jörg Pietschmann kümmert sich schon seit August 1996 um die Nachwuchsskispringerinnen und -skispringer des Traditionsvereins und formte u.a. Stephan Leyhe, Jenna Mohr, Anna Häfele, Michelle Göbel und Robin Kloss. Mit immer wieder neuen Ideen wie z.B. dem Bau der „Bambinischanze“ am Orenberg und einer mobilen Minischanze, die stets im Rahmenprogramm des jährlichen Weltcups und auch während des Hessentages für Furore sorgt, gewinnt Jörg Pietschmann die Herzen der Kinder für das Skispringen. „Pietschi“, wie der sympathische gebürtige Thüringer in der großen Ski-Club-Familie gerufen wird, ist stets hilfsbereit, wenn etwas anliegt. Er unterstützt „seinen“ Ski-Club, wo er nur kann und hat sich über die Jahrzehnte hinweg in seiner Wahl-Heimat großes Ansehen erarbeitet. Zu seiner Trainingsgruppe zählen kontinuierlich etwa 30 Kinder und Jugendliche.

Nun wird dieser große Einsatz für Verein und Sport auch weit über die Grenzen des Uplands hinaus anerkannt und gewürdigt. Eine Jury des Deutschen Skiverbandes (DSV) hat Jörg Pietschmann ausgewählt, Trainer des Jahres zu werden. Jedes Jahr kürt der DSV in den verschiedenen Wintersport-Disziplinen die Trainerin/den Trainer des Jahres, eine Auszeichnung, die auch medial große Beachtung findet. Die Preisverleihung fand am 23. Oktober 2024 im Messezentrum in Nürnberg statt. Der Deutsche Skiverband hatte viele Gäste zu einer Abendveranstaltung mit dem klangvollen Namen „DSV Sports Nights 2024“ nach Nürnberg eingeladen, wo die diesjährigen Preisträger bekannt gegeben wurden. Auch Ski-Club-Präsident Jürgen Hensel, der bereits am Nachmittag anlässlich der Vollversammlung den Neuwahlen des DSV-Vorstandes beiwohnte und in seiner Funktion als Mitglied des Finanzausschusses bestätigt wurde, war bei der Preisverkündung dabei.

Informiert und beglückwünscht wurde Jörg Pietschmann bereits mit einem offiziellen Schreiben des Deutschen Skiverbandes Ende September, in dem es u.a. heißt: „Lieber Jörg, Du wurdest von Jürgen Hensel, Daniel Luckey, Stephanie Göbel, Emmi Bickelhaupt sowie Jan Simon Schäfer zum „Trainer des Jahres“ vorgeschlagen... Im Auftrag der DSV-Sportführung und der Jury darf ich Dir heute mitteilen, dass Du die Wahl zum Trainer des Jahres in der Disziplin Skisprung gewonnen hast.“ Kleine Randnotiz: Unterschrieben ist das Schreiben u.a. von Anabel Wilke, die in der DSV-Trainerschule arbeitet. Die gebürtige Usselnerin war früher als erfolgreiche Langläuferin für den SC Usseln aktiv, Jörg Pietschmann kennt sie seit Kindesbeinen gut, weil Anabel als Mädchen so wie Jörgs „Jung-Adlerinnen“ und „Jung-Adler“ beim Laufcup am Start war. Klein ist die Welt! Und da dürfte beim DSV wohl jemand die Daumen für „Pietschi“ gedrückt haben, dass es was wird mit dem Trainer des Jahres.



Für Jörg Pietschmann ist es eine große Ehre, DSV-Trainer des Jahres zu sein. „Ich war total überrascht und es hat mich sehr gefreut“, so der SCW-Coach. Es sei schön, dass auch Trainerinnen und Trainer für ihre langjährige Nachwuchsarbeit ausgezeichnet werden können und ihre erfolgreiche Arbeit auf diese Art und Weise wertgeschätzt wird. „Wir, der Ski-Club und ich, haben uns gemeinsam immer voll reingehängt, um den Skisport und die Kinder vor Ort zu fördern, dabei hat ganz sicher auch der Weltcup eine wichtige Rolle inne“, sagt Jörg Pietschmann. Eigentlich wollte „Pietschi“ mit der Familie in den Urlaub fahren, aber durch die Ehrung ging es nun also nach Nürnberg. „Meine Frau Kathleen kennt das schon“, sagt der DSV-Trainer des Jahres schmunzelnd, „und sie hat mir in all den Jahren immer den Rücken gestärkt.“ Der gesamte Ski-Club freut sich für und mit Jörg Pietschmann und ist mit ihm ein Stückweit stolz, dass die verlässliche Arbeit beim SCW so herausragend gewürdigt wurde.



**WEIDEMANN**

*designed for work*



*Wir wünschen viel Spaß beim  
Weltcup-Skispringen in Willingen*

**Ch  
r.** **Janson** **G  
m  
b  
H**  
**LANDTECHNIK**

[www.janson-landtechnik.de](http://www.janson-landtechnik.de)





## SKISPRUNG NACHWUCHS- UND SCHÜLERGRUPPE

■ Die Saison 2023/2024 war für unsere Skispringer und den Verein eine spannende und sehr erfolgreiche Zeit.

Der Startschuss fiel mit der 41. Nordwestdeutschen Mattentournee, die in Rückershausen begann und nach Pfingsten in Willingen fortgesetzt wurde. Während die Vierschanzentournee im Winter das Highlight für die großen Skispringer ist, stellt die Nordwestdeutsche Mattentournee im Sommer das Pendant für den Nachwuchs dar. Die beiden letzten Skispringen fanden an einem Wochenende in Winterberg und Meinerzhagen statt.

Um die Sieger in den jeweiligen Altersklassen zu ehren, kamen rund 70 Skispringerinnen und Skispringer aus Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Bayern zusammen. Bei der Gesamtsiegerehrung konnten die Athleten neben dem AVIA-Sieger-Leibchen auch eine neue Sprungbindung sowie Pokale und Urkunden mit nach Hause nehmen. Der SC Willingen stellte erneut den teilnehmerstärksten Verein. Mit vier Gesamtsiegern und sieben Podestplätzen wurden wir außerdem als „erfolgreichster“ Verein der Nordwestdeutschen Mattentournee ausgezeichnet. Mats Trögeler, Emma Mungenast, Britta Kühne und Steffen Ling nau gewannen in ihren Altersklassen.

Ab Juni startete parallel der Nord Cup für die älteren Springer in Wernigerode. Hier konnten Steffen Ling nau, Ludwig Flamme und Radu Borca mit Podestplätzen überzeugen.

Unser Vereinslehrgang im Sommer in Planica war ein voller Erfolg. Besonders beeindruckend war Ludwig Flammes herausragender Flug auf der großen WM-Schanze, bei dem er eine Bestweite von 144 Metern erreichte – ein fantastischer Sprung!

Im Herbst folgten nationale Wettkämpfe in Verbindung mit den Nord Cups und dem Deutschen Schülercup. Acht unserer Springer



nahmen sehr erfolgreich an Wettkämpfen in Pöhla, Degenfeld und Winterberg teil. Herausragende Ergebnisse erzielten dabei Steffen Ling nau mit Platz 2 im Einzel und Britta Kühne, die beim DSC in Winterberg einen Team-Podestplatz erreichte.

Mit den Teilnehmern des Schülercups reisten wir zu einem Vorbereitungslehrgang nach Seefeld, während es für die jüngeren Springer nach Neujahr nach Rastbüchl ging. Alle Teilnehmer profitierten von den hervorragenden Trainingsbedingungen.

Der Winter ließ in Willingen und in ganz Deutschland lange auf sich warten. Bis auf zwei Wettkämpfe mussten sämtliche Nachwuchswettkämpfe auf Matten durchgeführt werden. Die ersten geplanten Wettkämpfe der älteren Schüler fanden in Rastbüchl statt, wo sich Phillip Beckmann und Leon Krezelok bereits gut in Szene setzen konnten.

Trotz der Wetterbedingungen konnten wir auf den Orenbergschanzen weiterhin gut trainieren. Einige Wettkämpfe, wie die Hessische Meisterschaft, konnten wir kurzfristig auf Schnee in Winterberg durchführen. Emma Mungenast und Steffen Ling nau wurden dabei Hessische Meister 2024 in der Schülerkategorie.

Beim Weltcup in Willingen waren wir mit 25 Kindern im Rahmenprogramm im Einsatz. Begeistert und voller Freude erlebten die Kinder die großartigen Weltcuptage.





Ende Februar fanden die Wettbewerbe im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ planmäßig in Füssen statt. Unsere Mannschaft belegte einen hervorragenden 5. Platz in der Teamwertung, und Paul Rummel erreichte Platz 5 im Einzelwettbewerb.

Ein besonderes Highlight der Saison 2023/2024 war das Deutsche Schülercup-Finale in Rodewisch/Sachsen. Steffen Lingnau sicherte sich mit der letzten Einzelentscheidung den Gesamtsieg für Willingen im Deutschen Schülercup 2024. Dieser Erfolg zeigt eindrucksvoll, dass unser Verein zu den besten in Deutschland gehört. Anna Gröticke erreichte zweimal Platz 6 im Einzel, Ben Mungenast Platz 20 und Britta Kühne Platz 19 in der Gesamtwertung – starke Leistungen, die das tolle Abschneiden der Willinger Springer abrundeten.

Auch im Winter wurden die Skilifte in Willingen intensiv für das Training genutzt. Ein besonderer Dank gilt hier der Familie Rummel vom Skilift Ritzhagen. Insgesamt führte der Trainer etwa 20 Trainingseinheiten im Schnee durch, darunter Sprung-, Langlauf- und Alpinski-Training für die Kinder. Leider musste der geplante Grundschulwettbewerb aufgrund von Schneemangel ausfallen.

Nach den Osterferien motivierten uns die herausragenden Leistungen unserer DSV-Adler bei den Weltmeisterschaften, wieder mit dem Training zu beginnen und uns auf die neue Saison vorzubereiten. Die ersten Wettkämpfe der neuen Saison fanden bereits in Harzgerode statt, wo wir mit sechs Tagessiegen sehr erfolgreich starteten.

Beim Opening der 42. Nordwestdeutschen Mattentournee am 19.05.2024 in Willingen nahmen wir mit 25 Kindern am Warsteiner Orenbergcup teil und stellten erneut den zahlenmäßig größten Verein. Wir erlebten weite und beeindruckende Sprünge vor einem begeisterten Publikum am Orenberg.

Außerdem besuchten wir mit unserer mobilen Schanze den Hesse-Tag in Fritzlar. In den zehn Tagen zählten wir rund 1.000 Besucher, die mindestens einen Sprung wagten. Insgesamt wurde die Schanze 5.000-mal genutzt und war das sportliche Highlight des Hesse-Tages in Fritzlar.

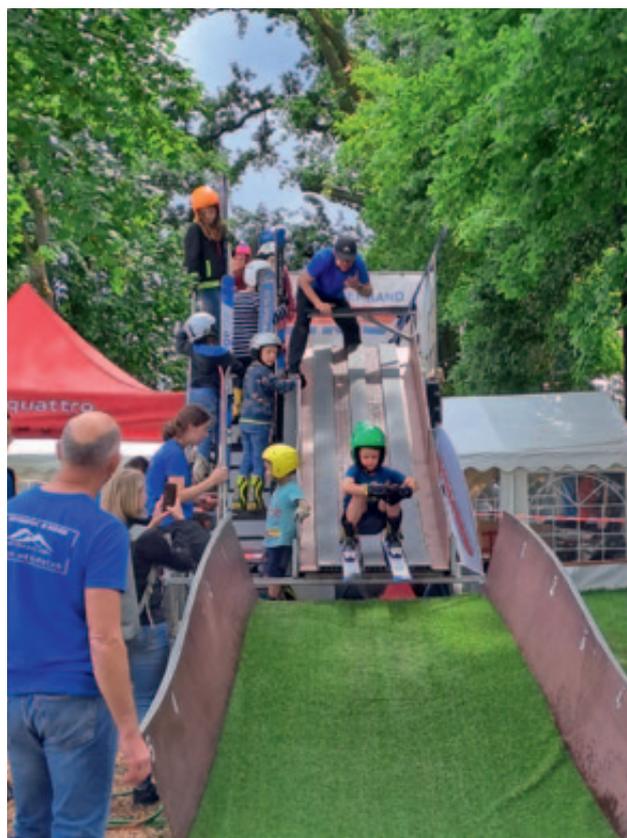
In den Sommerferien fand erneut ein Vereinslehrgang in Planica statt. Parallel dazu beschäftigten wir uns den ganzen Sommer über mit der Sanierung der Lifthanlage am Orenberg. Der Imitationsraum in Schwalefeld wurde im Dezember von der Gemeinde freigegeben. Nach zahlreichen Arbeitseinsätzen konnte der Raum Ende April wieder für den Trainingsbetrieb genutzt werden.

Lukas Koch beendete seine Springerkarriere und widmet sich nun neuen Aufgaben.

Abschließend möchte ich mich herzlich bei meinen Trainerkollegen, dem Schanzenchef, den Eltern, dem Vorstand des SC Willingen, den einheimischen Liftbetreibern und beim HSV für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

JÖRG PIETSCHMANN

Trainer Skisprung Ski-Club Willingen





**SIGNAL IDUNA**   
füreinander da

# Da für Große und Kleine

## Unsere leistungsstarken Versicherungen für alle

Seit über 110 Jahren begleiten wir Kundinnen und Kunden als verlässlicher Partner für alle Versicherungs- und Finanzfragen durch ihr Leben. Mit maßgeschneiderten Dienstleistungen, erstklassigem Service und persönlicher Beratung. Und das alles selbstverständlich direkt in Ihrer Nähe. Denn darauf können Sie sich bei SIGNAL IDUNA verlassen: dass wir immer für Sie da sind.



Generalagentur Wilhelm Saure  
Briloner Str. 42, 34508 Willingen (Upland)  
Telefon 05632 4613  
[wilhelm.saure@signal-iduna.net](mailto:wilhelm.saure@signal-iduna.net)  
<https://www.signal-iduna-agentur.de/wilhelm.saure>



# Macher und Möglichmacher.

Von Meilen zu Meilensteinen: Mit den Transportern von Mercedes-Benz haben Sie zuverlässige und robuste Business-Partner an Ihrer Seite. Ob Sprinter, Vito oder Citan – dank effizienter und individueller Lösungen helfen sie dabei, all Ihre täglichen Herausforderungen zu meistern. Bringen Sie Ihr Business auf das nächste Level.

---

**Jetzt ab 249 € monatlich leasen\***

---



## Mercedes-Benz

\*Ein freibleibendes Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing Deutschland GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für gewerbliche Einzelkunden für folgendes Fahrzeugmodell: Citan Kastenwagen BASE 108 CDI, Hubraum: 1.461 cm<sup>3</sup>, 55 kW, Kraftstoff: Diesel, Fahrzeugpreis 24.269,96 €, Leasing-Sonderzahlung 2.791,05 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 80.000 km, 48 mtl. Leasingraten à 249,00 €. Stand Oktober 2024. Der Fahrzeugpreis für Ihr ausgewähltes Finanzprodukt enthält individuelle Kunden-vorteile und versteht sich zzgl. lokaler Überführungskosten. Alle Preise zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Nur bei teilnehmenden Händlern. Aktion gültig bis 30.11.2024. Solange der Vorrat reicht. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich. Die monatliche Leasingrate bezieht sich auf das Fahrzeug in Grundausstattung.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

**Partner vor Ort: Nutzfahrzeugzentrum Kassel - Transporterverkauf Lohfelden**

Matthäus-Merian-Str. 7 · 34253 Lohfelden

E-Mail: [verkauf-transporter@mercedes-benz.com](mailto:verkauf-transporter@mercedes-benz.com) · Tel.: 0561 109461 88

[www.mercedes-benz-kassel-nfz.de](http://www.mercedes-benz-kassel-nfz.de)

## SKISPRUNG JUGENDGRUPPE



■ Die Saison 2023/2024 starteten wir wie gewohnt im Mai mit Kraft- und Koordinationstraining vor Ort. Die Trainingsgruppe bestand ursprünglich aus vier Athleten: Robin KLOSS, Ludwig FLAMME, Radu BORCA und Lukas NELLENSCHULTE. Lukas beendete jedoch im Laufe des Sommers seine aktive Karriere. Für Robin und Ludwig war das Ziel klar definiert: die Aufnahme in einen DSV-Auswahlkader.

Der erste Sprunglehrgang fand traditionell auf der kleinen Schanze in Rastbüchl unter besten Bedingungen statt. Es folgten weitere Lehrgänge in Berchtesgaden und Hinterzarten, wobei die Schanzen immer größer wurden. Das Hauptziel war, speziell an der Flugtechnik zu feilen. Robin zeigte von Beginn an stabile Sprünge, während Ludwig mit seinem schnellen Körperwachstum zu kämpfen hatte. Vor allem das Finden des richtigen Schwerpunkts in der Anfahrtsposition bereitete ihm Probleme. Auch das Material – längere Ski – musste ständig angepasst werden. Trotz dieser Herausforderungen fand Ludwig sich gut zurecht und machte das Beste aus der Situation.

Robin nahm Ende Juli an einem Sichtungsllehrgang des DSV in Oberstdorf teil und hinterließ dabei einen guten Eindruck. Nach einem weiteren Lehrgang in Berchtesgaden ging es dann zum ersten und einzigen Deutschlandpokal (DP) des Sommers nach Oberwiesenthal. Robin qualifizierte sich dabei für den eine Woche später stattfindenden Alpencup in Liberec. Ludwig zeigte ebenfalls gute Leistungen und landete zweimal unter den besten sechs.

Beim Alpencup verpasste Robin zweimal knapp die Punkteränge. Auch beim nächsten AC in Kandersteg gelang ihm noch kein zählbares Ergebnis. Im Oktober absolvierten wir Lehrgänge in Oberhof

und Oberstdorf, jeweils auf der Großschanze, um uns auf die Deutschen Meisterschaften in Klingenthal vorzubereiten. Bei den Meisterschaften konnten wir leider nur mit einem Mixed-Team aus mehreren Landesverbänden antreten, doch der 4. Platz war dennoch sehr bemerkenswert.

Der Einstieg in den Winter sollte eigentlich Ende November mit einem DP in Hinterzarten auf Matten stattfinden. Leider gab es an diesem Wochenende starken Schneefall, wodurch beide Wettkämpfe abgesagt werden mussten. Der nächste DP fand plangemäß auf Schnee in Oberhof statt, wo sowohl Robin als auch Ludwig überzeugen konnten. Robin qualifizierte sich erneut für den Alpencup in Seefeld, musste aber auch dort erkennen, dass die internationale Konkurrenz sehr stark ist.





Direkt im Anschluss an den Alpencup nahmen wir wie jedes Jahr an einem gemeinsamen Lehrgang mit den jungen Springern des SC Willingen teil. Die hervorragenden Trainingsbedingungen vor Ort sowie die Teilnahme internationaler Trainingsgruppen wirkten stets sehr motivierend und spornten die jungen Athleten zu besonderen Leistungen an.

Anfang Januar nahm Robin an einem weiteren Sichtungslehrgang des DSV in Seefeld teil, gefolgt von einem weiteren DP, erneut in Seefeld. Auch Ludwig war wieder am Start und konnte sich im Vorderfeld platzieren. Der nächste Alpencup fand in Planica statt, wo es Robin erstmals gelang, in die Punkteränge zu springen. Seine aufsteigende Form bestätigte sich. Es folgten ein weiterer DP in Oberstdorf und ein weiterer AC in Oberhof.

Die letzten drei Wochenenden der Saison fanden aufgrund von Schneemangel sowohl national als auch international auf Eisspur und Matten in Oberhof statt. Den Anfang machte ein DP, gefolgt von einem FIS-Cup und einem Alpencup. Den Schlusspunkt setzten Mitte März die Deutschen Jugendmeisterschaften (DJM).

Robin konnte seine gute Form erneut bestätigen und erreichte im FIS-Cup seine ersten Punkte. Diese Leistungen am Saisonende brachten ihn in den erweiterten Kreis der C-Kader-Aspiranten. Ludwig beendete die Saison mit einem 4. Platz bei den DJM und empfahl sich ebenfalls für die Aufnahme in den DSV-DC-Kader.

Radu verbrachte fast den gesamten Winter mit dem rumänischen Team, um sich auf die Olympischen Jugendspiele in Korea vorzubereiten. Die Teilnahme an diesen Spielen war sicherlich ein Höhepunkt in seiner Skispringerkarriere.

Robin schaffte schließlich die Aufnahme in den DSV-C-Kader. Im Herbst wird er unseren Stützpunkt in Richtung Schwarzwald verlassen und dort in die Sportgruppe der Bundeswehr aufgenommen. Ludwig erreichte die Nominierung für den DC-Kader des DSV und hat damit, wie Robin, sein gestecktes Ziel erreicht. Auch er wird unseren Stützpunkt verlassen und in das renommierte Ausbildungssystem für Skisportler in Stams, Österreich, wechseln.

Ich wünsche beiden viel Erfolg für ihre weitere Karriere und bin überzeugt, dass sie den richtigen Schritt gemacht haben.

Abschließend möchte ich mich bei allen Trainerkollegen und Funktionären für die gute Zusammenarbeit bedanken.

HEINZ KOCH

Landestrainer Skisprung - Hessischer Skiverband

## Ergebnisse HSV - WSV Skisprung 2023/2024

### SOMMER

	Kloß Robin	Borca Radu	Flamme Ludwig
AC	-	-	-
Liberec	31	-	-
Liberec	34	-	-
Kandersteg	45	-	-
Kandersteg	49	-	-
DM	-	-	-
Klingenthal	6	-	-
DM Team	-	-	-
Klingenthal	4		
DP	-	-	-
Oberwiesenthal	11	13	6
Oberwiesenthal	13	15	4

## Ergebnisse HSV Skisprung 2023/2024

### WINTER

	Kloss Robin	Flamme Ludwig	Borca Radu
FIS Cup			
Szczyrk	32		
Szczyrk	28		
Oberhof	29		
Oberhof	17		
Zakopane	45		
DP			
Oberhof	5	2	
Oberhof	3	6	
Oberhof	3	7	
Seefeld	9	6	
Seefeld	7	6	
Oberstdorf	8	11	
Oberstdorf	5	8	
Oberhof	8	6	12
DP gesamt	2	5	16
AC			
Seefeld	45		
Seefeld	35		
Planica	30		
Planica	23		
Oberhof	28		
DJM			
Oberhof		4	13

## ROBIN KLOSS – ERFOLGREICHER UMZUG IN DEN SCHWARZWALD UND NEUE SPORTLICHE HERAUSFORDERUNGEN

■ Der junge Skispringer Robin Kloß hat nach seinem Umzug am 1. August in den Schwarzwald nach Furtwangen eine neue Trainingsheimat gefunden. Herzlich empfangen und bereits gut ins Team integriert, fühlt sich Kloß in seiner neuen Umgebung wohl. Menschen und Umfeld waren ihm nicht unbekannt, da er zuvor bereits mehrfach in Furtwangen zu Besuch war und auch das Training mit der dortigen Gruppe kennengelernt hatte. Neu für ihn ist jedoch das Leben in der ersten eigenen Wohnung, eine Herausforderung, die er nach einigen Wochen gut gemeistert hat.

Der Wechsel von seinem früheren Standort in Willingen brachte eine klare Veränderung in Kloß' Trainingsalltag. In Furtwangen trainiert er nun in der Trainingsgruppe von Andreas Wank, der als Trainer seine große Erfahrung und Expertise aus seiner erfolgreichen Karriere im Skispringen weitergibt. Wank, selbst Silbermedaillengewinner bei den Olympischen Spielen und der Weltmeisterschaft im Teamwettbewerb, begleitet Kloß auf seinem Weg. Das Training ist jetzt deutlich strukturierter und intensiver. Von Montag bis Freitag steht täglich eine Einheit auf dem Plan, wobei dienstags und donnerstags oft zwei Einheiten absolviert werden, inklusive Sprungtraining. Ergänzend dazu gehören eigenständige Programme, die Kloß zu Hause umsetzt – regelmäßiges Dehnen sowie Stabilitäts- und Rumpfübungen. Am Wochenende, sofern kein Wettkampf ansteht, widmet er sich der Regeneration.

Kloß hat ehrgeizige sportliche Ziele: Er möchte sich für die Juniorenweltmeisterschaft in Lake Placid qualifizieren und dort seine bestmöglichen Sprünge zeigen. Darüber hinaus strebt er Top-6-Platzierungen im Alpencup an und hofft, sich für weitere Einsätze im Continental Cup (COC) zu empfehlen. Der Start in die Saison verlief bereits vielversprechend, und erste Erfolge im COC konnten verzeichnet werden.



Eine der größten Veränderungen für den jungen Athleten ist das eigenständige Leben in der ersten eigenen Wohnung. Erst jetzt, so Kloß, wird ihm bewusst, wie viele Aufgaben zuvor selbstverständlich von den Eltern übernommen wurden. Doch auch das intensive und regelmäßige Training, besonders das Springen auf der Schanze, habe ihm geholfen, sich sportlich weiterzuentwickeln und den nächsten Schritt zu machen.

Zum Abschluss möchte Robin Kloß seiner Familie, seinen Trainern, Sponsoren, dem Ski Club Willingen, dem Hessischen Skiverband und allen Unterstützern herzlich danken. Ohne diese Unterstützung wäre sein bisheriger Weg nicht möglich gewesen.

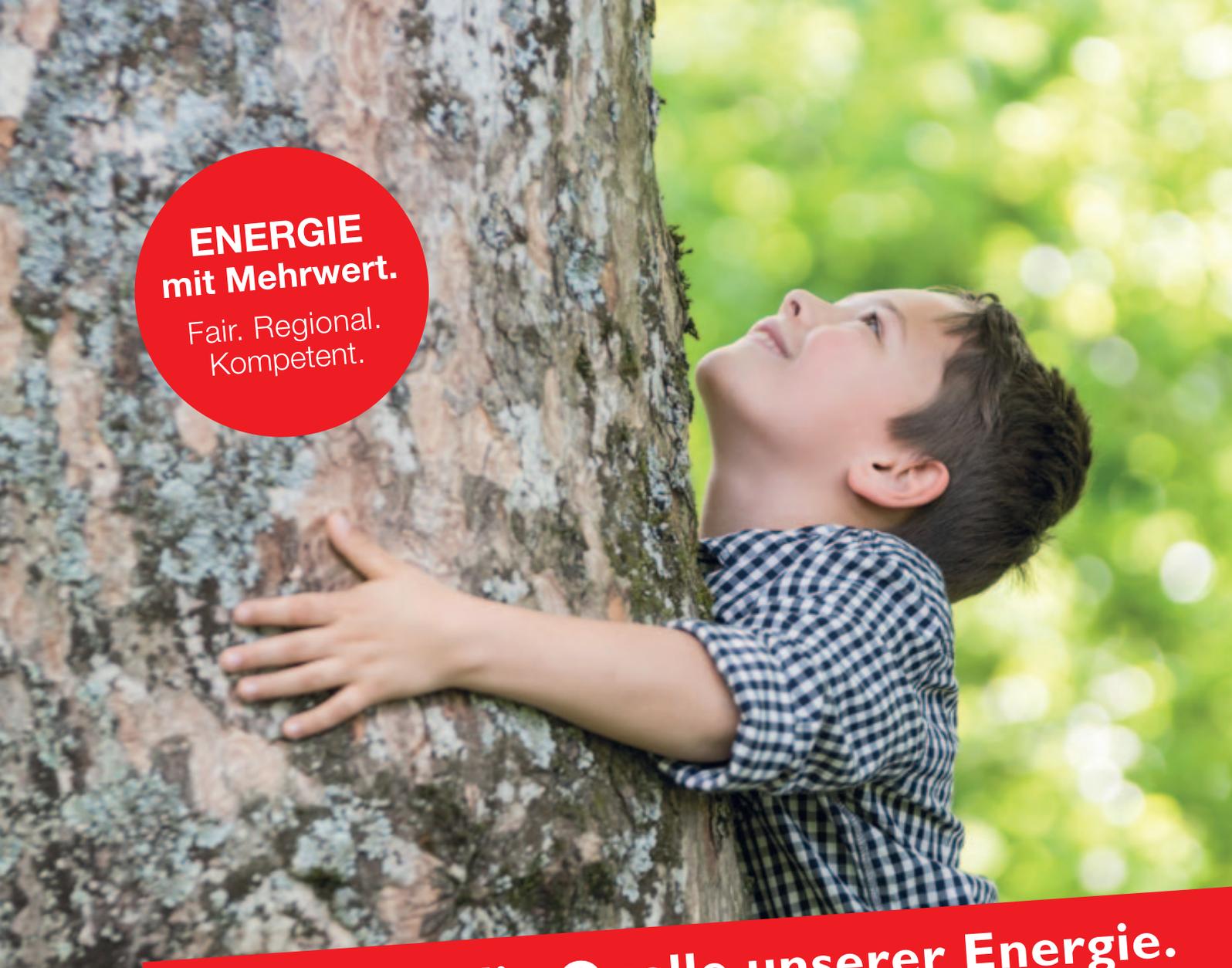
Nun richtet sich sein Fokus auf die bevorstehende Wintersaison. Nach einer erfolgreichen Sommersaison gilt es, in der Wintervorbereitung die letzten Prozent herauszuholen und an Feinheiten zu arbeiten, um bestens vorbereitet in die neue Saison zu starten.

## VOM UPLAND NACH STAMS: LUDWIG FLAMMES WEG INS SKISPRUNG-MEKKA



■ Als Ludwig Flamme im Eingangsbereich des Internats, in dem er neuerdings wohnt, all diese Namen las, da war er beeindruckt. Wie auch nicht. Die Absolventen des Skigymnasiums Stams stehen schließlich für bisher 155 Olympia- und mehr als 300 WM-Medaillen. Skisprung-Größen wie Gregor Schlierenzauer, Toni Innauer, Andreas Goldberger oder auch Stefan Horngacher, der amtierende Bundestrainer, haben hier trainiert und gelernt. Eine Kaderschmiede, ganz sicher. Seit dem Sommer ist sie für Ludwig Flamme, 16, aus Rhenege, Skispringer, das neue Zuhause.

Ludwig springt mit Skiern, „seit er denken kann“. Dreieinhalb Jahre war er alt, als ihn die Eltern das erste Mal mitnahmen zum Sprungtraining der älteren Schwester Henrike beim Ski-Club Willingen. „Ich war zu klein, um allein zuhause zu bleiben. Weil



**ENERGIE  
mit Mehrwert.**

Fair. Regional.  
Kompetent.

**HEIMAT – die Quelle unserer Energie.**



Als Energiedienstleister vor Ort fühlen wir uns für die Menschen in unserer Region besonders verantwortlich. Deshalb liefern wir nicht nur zuverlässig Strom und Gas, sondern auch nachhaltig erzeugte Wärme und lebenswichtiges Trinkwasser. Darüber hinaus investieren wir in energieeffiziente Technologien und gestalten schon heute die Energieversorgung von morgen.

Auch mit unserem breiten Engagement für die Ausbildung junger Menschen und den lokalen Umweltschutz sowie als Sponsor von Kultur- und Sportveranstaltungen und sozialen Projekten sorgen wir dafür, dass unsere Heimat lebenswert bleibt.

mir langweilig war, habe ich irgendwann angefangen mitzumachen und bin dabei geblieben.“ So erzählt es Ludwig am Telefon. Es ist abends Viertel vor sieben, und sein Tagwerk in Stams ist getan.

Ja Stams. Das Schigymnasium, wie man das in Tirol schreibt. Eigentlich wollte Ludwig nie auf ein Internat. „Ich mag meine Heimat.“ Er habe aber begriffen, dass er nicht im Upland bleiben könne, wenn er in seinem Sport weiterkommen wolle. Er will das unbedingt. „Das Springen, das Fliegen ist einfach wahnsinnig schön.“

Also begann er, sich umzuschauen, um diesen Deal einzugehen, wie zahlreiche Talente vor ihm: Tausche Heimat gegen Karriere. Nicht oft geht er auf. Ludwig Flamme steht noch ganz am Anfang.

Empfohlen hatte ihn die laut Wikipedia älteste Skisportschule der Welt sein Heimtrainer Heinz Koch. Nach einem Ortstermin war der Springer überzeugt, dass er sich in Stams wohlfühlen könne. „Ich fand das schulische System anziehend“, sagt er. Man könne nicht im eigentlichen Sinne sitzenbleiben, sondern müsse nur das Fach wiederholen, in dem die Leistung nicht ausreichend gewesen sei. „Die Schule wurde für den Sport gemacht.“

Auch die Infrastruktur spiegelt diese Losung wider: alles direkt vor der Haustür. „Man läuft keine fünf Minuten, dann ist man im Kraftraum, oder man läuft fünf Minuten, dann ist man an der Schanze“, erzählt Ludwig. Die Galerie der Erfolgreichen gab ihm einen weiteren Kick. „Wenn schon so viele hier waren, die so gut geworden sind, dann kann’s hier gar nicht so schlecht sein“, dachte er.

Die Eltern mussten auch überzeugt sein – schließlich kostet ein Schuljahr in Stams ohne Förderung 11 000 Euro. Sie stehen hinter dem Entschluss ihres Sohnes. Nachdem Ludwig eine Aufnahmeprüfung bestanden hatte, war der Weg bereitet. Er ist mit seinem Wechsel spät dran, normalerweise ist ein solcher Schritt im Alter von 15 Jahren ratsam. Da war er noch nicht so weit. Es sei auch jetzt eine schwere Entscheidung gewesen. „Aber ich bereue sie auf jeden Fall nicht. Ich freue mich, dass ich hier bin.“

Ludwig ist jetzt einer von 181 Schülerinnen und Schülern, die von 27 Lehrern und 31 Trainern betreut werden. Die größte Gruppe stellen die Alpinski-Talente. Er gehört der Jahrgangsstufe neun an, sitzt an seiner neuen Schule aber in der 1. Klasse – die Zeit bis zum Abitur ist auf vier Jahre angelegt.

In der Disziplin Sprunglauf sind Ludwig und drei Springerinnen die einzigen Deutschen in Stams, wo in der übergroßen Mehrzahl

Österreichs Wintersporthoffnungen ausgebildet werden. Er sagt, beim Deutschen Ski-Verband (DSV), der ihn in der Lehrgangsstufe IIB führt, sei seine Entscheidung auf Fragen gestoßen. Nachdem er seine Beweggründe dargelegt habe, habe der DSV sie akzeptiert.

Sein Tagesablauf ist klar strukturiert und eng getaktet. Er steht um 6.30 Uhr auf und kann zehn Minuten später, sein Handy abholen – die Eleven im ersten Jahr müssen ihr Mobilfunkgerät ebenso wie Laptops abends abgeben. Dann hat er eine halbe Stunde Zeit für die Schule, etwa um Stoff zu wiederholen. Nach dem Frühstück (7.15 Uhr) hat er von 7.40 Uhr bis 12.15 Uhr Unterricht.

Etwa anderthalb Stunden Zeit für sich bekommt er nach dem Mittagessen eingeräumt. Das Training beginnt in der Regel um 14 Uhr. Es dauert, je nach Schwerpunkt zwischen zwei und drei Stunden. Zweimal die Woche übt Ludwig auf der nahen Schanze.

„Ich trainiere schon viel und gern“, sagt Ludwig Flamme. „Für mich ist es sehr wichtig, dass es Spaß macht.“ Natürlich ist der Funfaktor nicht immer groß, gerade in der Vorbereitung auf die Wettkämpfe muss er auch mal auf die Zähne beißen. „Da führt kein Weg dran vorbei.“

Den nächsten Wettkampftermin nach seinem sechsten Platz bei den Deutschen Meisterschaft in Garmisch-Partenkirchen hat Ludwig am 12. Dezember beim Deutschlandpokal in Seefeld. Er will sich dabei für den Alpencup auf derselben Schanze eine Woche später qualifizieren.

Ludwig startet, genau wie Stephan Leyhe weiter aus Überzeugung für den Ski-Club Willingen. Ein Vorbild im Skispringen hat er nicht, seine großen Ziele formuliert er umstandslos: Start im Weltcup und bei der Vierschanzentournee. „Und einmal Skifliegen.“ Angst habe er nie. „Da ich schon springe, seit ich denken kann, ist es fast normal.“ Manchmal vergesse er sogar, wie gefährlich der Sport sein könne. Die seltenen Stürze erinnern ihn dann schmerzhaft. „Sie halten mich aber nicht davon ab, das zu tun, was ich tue.“

Heimweh verspürt Ludwig seit dem Umzug zum 1. September nicht. Er fühle sich wohl, die Leute seien nett. Klar vermisst er das Zuhause. Vor allem die Landwirtschaft seines Vaters. „Ich helfe da gerne“, sagt er und freut sich auf den Sommer. „Wir haben zum Glück neun Wochen Sommerferien, da habe ich genug Zeit zu helfen.“

**SEI CLEVER.  
MIETE BEIM  
PROFI!**



**ARBEITSBÜHNEN, STAPLER,  
TELESKOPLADER, ZUBEHÖR,  
SPEZIALGERÄTE uvm.**



Jetzt auch  
unkompliziert  
online mieten



**UNS KANNST  
DU MIETEN!**



**FÜR SIE VOR ORT AN 18 STANDORTEN IN DEUTSCHLAND - AUCH IN IHRER NÄHE!**



## LANGLAUF NACHWUCHSGRUPPE

■ Unsere Trainingssaison 2023/2024 begann vielversprechend und mit großen Erwartungen an die bevorstehende Wintersaison. Nachdem die fleißigsten Kinder bereits im April ihre Laufschuhe geschnürt hatten, stand am 30.04.23 der Vöhler Abendlauf als erster Wettkampf des neuen Laufcups auf dem Programm. Hier konnten wir erste Eindrücke sammeln, und die Motivation unserer Sportler war von Anfang an spürbar.

Mit Beginn der neuen Saison wechselten Eva Kesper und Keke Zieske altersbedingt in die Trainingsgruppe 3. Dieser Wechsel markiert einen neuen Abschnitt für beide, und wir wünschen ihnen viel Erfolg und Freude in ihrer neuen Gruppe. Ein erster Höhepunkt im Mai war die traditionelle Fuchsjagd am 12.05.23, eine Veranstaltung des SC Willingen, die jedes Jahr auf große Begeisterung stößt.

Vom 26. bis 29.05.23 fand der HSV-Lehrgang in Willingen unter der Leitung des ehemaligen Landestrainers im Langlauf, Maxe Böhler, statt. Der Lehrgang endete mit dem Pfingstlauf in Usseln und bot den Athleten eine hervorragende Gelegenheit, ihre Fähigkeiten weiter auszubauen.

Der Juni startete sportlich mit dem HSV-Kidscup in Willingen am 16.06.23, gefolgt vom Triathlon in Landau am 15.07.23. Hier nahmen wir gemeinsam mit der TG 3 und Elternverstärkung teil. Diese Wettbewerbe stellten hohe Anforderungen an die Vielseitigkeit unserer Athleten und zeigten, dass sie auch außerhalb des Langlaufs erfolgreich sein können.

In den Sommerferien fand vom 24. bis 27.07.23 das Sommercamp in der EWF-Biathlon-Arena und in der Sporthalle in Willingen unter der Leitung von Monica Gerstengarbe-Lazarut statt. Die Kinder konnten sich auf Inline-Skates, bei Mountainbike-Touren und im Parcours-Training austoben und hatten dabei jede Menge Spaß. Anschließend ging es in eine wohlverdiente Sommerpause vom 28.07. bis 13.08.23.



Nach der Sommerpause startete der Trainingsbetrieb am 13.08.23 erneut. Die Trainingsgruppe 2 reiste gemeinsam mit der TG 3 ins Trainingslager nach Obertilliach, wo sie zeitgleich mit dem norwegischen Biathlon-Team trainierte. Diese Begegnung war für unsere jungen Athleten besonders inspirierend und motivierte sie, ihren Vorbildern nachzueifern.

Das neue Schuljahr begann mit dem Kids-Cup-Finale in Mücke am 09.09.23, bei dem wir mit drei Teams qualifiziert waren. Unsere U8-Mannschaft belegte den 1. Platz, und das U12-Team erreichte den 3. Platz. Kurz darauf, vom 22. bis 23.09.23, nahmen neun unserer SportlerInnen erfolgreich am SRB-Cup in Oberhof teil, inklusive einer Übernachtung, was das Teambuilding zusätzlich stärkte.

Die Laufcup-Saison endete am 03.10.23 mit dem letzten Wettkampf in Marienhagen. In den Langlauf-Nachwuchscup starteten wir mit dem ersten Rennen am 14.10.23, einem Skiroller-Berglauf in Gersfeld, der eine hervorragende Gelegenheit bot, die Kondition zu testen.

Am 25.11.23 fiel der erste Schnee im Upland, was uns optimistisch auf die Wintersaison einstimmte. Beim Nikolauslauf am 09.12.23 im Kurgarten in Willingen nahmen unsere Athleten traditionell teil, bevor wir am 29.11.23 das erste Schneetraining im Strycktal durchführten. Gleichzeitig begann die Beschneigung an der Rollerbahn, sodass wir am 07.12.23 den ersten Skitag der Upland-Schule an der Dorfweiese durchführen konnten.



Leider folgte eine Phase mit anhaltendem Tauwetter, das unsere Pläne zunächst durchkreuzte. Dennoch fand vom 13. bis 21.12.23 unser Highlight der Wintersaison statt: das Trainingslager in Ramsau am Dachstein, gemeinsam mit den Vereinen SKG Gersfeld und TGV Schotten. Die Bedingungen waren ideal, um intensive Trainingseinheiten durchzuführen und die sportlichen Grundlagen für die bevorstehenden Wettkämpfe zu legen.

Erst am 08.01.24 konnten wir wieder mit der Beschneigung beginnen und das Schneetraining am 11.01.24 aufnehmen. Leider musste der erste geplante Winterwettkampf am 14.01.24 wegen einer zu kurzen Runde abgesagt werden. Stattdessen organisierten wir einen Talenttag im Skilanglauf und Skispringen an der Rollerbahn. Mit Essen, Trinken und Musik für die Eltern sowie einem Parcours und einer Sprungschanze für die Kinder erlebten wir einen tollen Vormittag und konnten neue Kinder für unsere Trainingsgruppen gewinnen.

Am 20.01.24 reisten wir nach Schotten, um am ersten Winterwettkampf teilzunehmen. Am 24.01.24 folgte der Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ in Westfeld. Unser Team in der WK 5, bestehend aus Lisa Vogel, Antonia Baes, Jan Kupinski und Philipp Rummel, belegte den 3. Platz. In der WK 4 erreichte unser Team mit Keke Zieske, Aron Schulenberg, Tom Rump, Emma Paulus, Lina Kesper und Eva Kesper den 2. Platz und qualifizierte sich damit für das Bundesfinale.

Am 28.01.24 fand der erste Nachwuchscup in Willingen an der Rollerbahn statt, bei dem wir aus den Trainingsgruppen 1–3 mit 30 SportlerInnen erfolgreich vertreten waren. Es folgte der Welt-

cup im Skispringen am 03.02.24, bei dem wir im Schanzenauslauf unsere Sportart bestens präsentieren konnten.

Leider mussten weitere Winterwettkämpfe aufgrund des Tauwetters abgesagt werden. Vom 25. bis 29.02.24 fand jedoch das Bundesfinale in Nesselwang statt. Die Wettkämpfe wurden allerdings in Oberstdorf ausgetragen. Trotz krankheitsbedingter Ausfälle konnten sich Tessa Witzel, Eva Kesper, Emma Paulus, Keke Zieske, Fynn Müller und Felix Rummel gut behaupten und belegten den 10. Platz in der Bundeswertung.

Da der Frühling ins Upland einzog, wurden die letzten Winterwettkämpfe als Crossläufe ausgetragen, so am 03.03. in Winterberg und am 17.03. in Schotten. Beim letzten Saisonwettkampf wurden auch die besten Nachwuchssportler beider Verbände geehrt. Rückblickend zieht das Trainerteam ein sehr positives Fazit! Obwohl die Saison vielversprechend startete, mussten wir aufgrund des unbeständigen Wetters häufig improvisieren. Dank der guten Zusammenarbeit aller beteiligten Vereine und Verantwortlichen konnten wir dennoch das Beste aus der Situation machen und hoffen auf einen besseren Winter in der kommenden Saison.

Zum Abschluss möchten wir uns herzlich bei den Eltern, dem SC Willingen und unserem Trainerteam, bestehend aus Nora Wilke, Celine und Kristin Behle, Monica Gerstengarbe-Lazarut sowie Ansgar Klein, bedanken. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft waren entscheidend für den Erfolg dieser herausfordernden Saison.

FELIX TEITSCHIED und MICHAEL SCHULENBERG  
Lehrertrainer Uplandschule Willingen



## SKI-CLUB WILLINGEN GEWINNT UPLÄNDER BAUERNMOLKEREI ALS NEUEN SPONSOR



■ Der Ski-Club Willingen freut sich, die Upländer Bauernmolkerei als neuen Sponsor begrüßen zu dürfen. Diese Partnerschaft baut auf einer bereits langjährigen und erfolgreichen Zusammenarbeit auf, die sich in verschiedenen Projekten bewährt hat, wie zum Beispiel in der „Freizeitwelt Willingen“ und dem engagierten Einsatz zahlreicher freiwilliger Helfer der Molkerei beim FIS Skisprung-Weltcup.

Durch das erweiterte Sponsoring eröffnen sich neue, vielversprechende Möglichkeiten, um gemeinsame Synergien noch stärker zu nutzen und die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren. Die regionale Verwurzelung beider Partner bildet eine solide Grundlage für zukünftige Projekte und stärkt das Engagement in der Region nachhaltig.

Zukünftig werden im Fan-Shop an der Mühlenkopfschanze nicht nur die beliebten Merchandising-Produkte des Ski-Clubs Willingen erhältlich sein, sondern auch ausgewählte Geschenkartikel der Upländer Bauernmolkerei. Diese Erweiterung des Angebots soll das Einkaufserlebnis für Besucher noch attraktiver gestalten.

„Die Mühlenkopfschanze zieht Besucher aus aller Welt an, und es ist uns ein Anliegen, ihnen nicht nur die Werte unserer Region näherzubringen, sondern auch die qualitativ hochwertigen, fair produzierten Erzeugnisse aus dem Upland“, betonte Markus Hensel, Geschäftsführer des Ski-Clubs Willingen.

Auch die Upländer Bauernmolkerei zeigt sich begeistert über die intensivierte Zusammenarbeit. „Wir sind stolz darauf, als heimisches Unternehmen den Ski-Club Willingen zu unterstützen. Diese Partnerschaft gibt uns die Möglichkeit, unsere nachhaltig produzierten Bio-Weidemilchprodukte einem noch größeren Publikum zu präsentieren und das Bewusstsein für Regionalität und Qualität zu stärken“, sagte Christoph Heerdts von der Upländer Bauernmolkerei.

Zusätzlich weisen nun auch zwei Werbeschilder an der Mühlenkopfschanze den Weg nach Usseln zum Upländer Milchmuseum mit Café und dem molkereieigenen Bioladen. Diese Schilder sollen Urlauber und Tagesgäste auf eine weitere lohnende Ausflugsmöglichkeit in der Region aufmerksam machen.

## BIATHLON JUGENDGRUPPE



### Sportler der Saison 2023/24:

S12: Eva Kesper, Emily Maus, Keke Zieske

S13: Emma Paulus, Lina Kesper

S14: Anna Schennen, Laura Gerhard, Jannis Rummel

S15: Lasse Kollmann

■ Wie schon im vergangenen Jahr begann die Vorbereitungsphase für die Saison 2023/24 Anfang Mai. Die Trainingsgruppe bestand aus 13 hochmotivierten Athleten, darunter neun vom SC Willingen (SCW) und vier vom SC Usseln (SCU). Die Nachwuchssportler wurden von Iris Wilke-Frank und Mario Rummel betreut. Die ersten drei Monate des Trainings zeichneten sich durch abwechslungsreiche Einheiten aus, die Crossläufe, Rudern, Rollerskifahren und Klettern umfassten. Im Laufe des Jahres wurde das Training immer gezielter auf die spezifischen Anforderungen des Biathlonsports ausgerichtet.

Am Pfingstwochenende wurde ein intensiver Kurzlehrgang am Stützpunkt in Willingen durchgeführt, an dem auch Sportler aus Schotten und Gersfeld teilnahmen. Die jungen Athleten waren bei den Familien der Willinger Sportler untergebracht. Im Mittelpunkt des Lehrgangs standen die ersten Rollerskieuinheiten der Saison, und der Lehrgang fand seinen Höhepunkt mit der Teilnahme am Pfingstlauf in Usseln. Im Juni folgte ein ähnlicher Kurzlehrgang in Schotten, und im Oktober fand ein weiterer in Gersfeld statt. Bevor es in die wohlverdiente Sommerpause ging, absolvierte die Gruppe noch einen abschließenden Trainingslehrgang in Willingen, der die Grundlage für die kommende Saison legte.



Nach den Sommerferien startete das Team in die nächste Phase der Vorbereitung mit einem Lehrgang in Obertilliach, Osttirol. Zusammen mit der Trainingsgruppe von Susen Fischer, die die Jugendbiathleten betreut, wurde die letzte Ferienwoche dort verbracht. Neben fordernden Einheiten, die auf über 2000 Meter führten, standen auch Technik- und Kräfteinheiten auf dem Programm. Die Schießtechnik wurde ebenfalls intensiv trainiert. In einem gemütlichen Selbstversorgerhaus lernten die Sportler außerdem, wie man kocht, abwäscht und Mahlzeiten vorbereitet. Ein besonderes Highlight des Lehrgangs war das Treffen mit der norwegischen Biathlon-Nationalmannschaft, die zur gleichen Zeit vor Ort trainierte. Die Athleten freuten sich über Autogramme und Erinnerungsfotos.

Nach diesem Lehrgang begann die unmittelbare Vorbereitung auf die ersten nationalen Wettkämpfe. Die Mannschaft reiste für ein Rennwochenende nach Thüringen, um an zwei Nachwuchsrennen teilzunehmen. Zwei Wochen später stand der RWS-Cup in Oberhof und Luisenthal auf dem Programm. Der Wettkampf bestand aus einer RWS-Serie (20 Schuss ohne Belastung) und einem Rollerverfolgungsrennen in der klassischen Technik ohne Schießen. Die Startreihenfolge wurde durch die Ergebnisse der RWS-Serie bestimmt. Den Abschluss des Wochenendes bildete ein





Cross-Massenstartrennen unter Staffelbedingungen, bei dem pro Schießeinlage drei Nachlader zur Verfügung standen. Emma und Lasse erreichten dabei jeweils hervorragende fünfte Plätze.

Im Oktober und November folgten etwas ruhigere Monate mit nur zwei regionalen Rennen. Anfang Dezember sollte es in die Skihalle nach Oberhof gehen, um das Skigefühl auf Schnee wiederzufinden. Doch aufgrund eines frühen Wintereinbruchs in Willingen wurde dieser Lehrgang abgesagt und stattdessen der Schnee am Ettelsberg und der Rollerbahn genutzt. Mitte Dezember ging es für einen gemeinsamen Schneelehrgang in die Ramsau, wo die Athleten sowohl in der klassischen als auch in der freien Technik trainierten.

Im Januar 2024 nahmen die DSC-Starter am Sachsenpokal in Oberwiesenthal teil, wo ein Techniksprint ausgetragen wurde. Eine Woche später ging es auf derselben Strecke beim Schülercup weiter, wo ein Verfolgungsrennen auf dem Programm stand. Lasse zeigte eine beeindruckende Leistung und konnte sich vom fünften auf den dritten Platz vorarbeiten.

Nach einem Testrennen und einem Nachwuchscuprennen in Willingen ging es mit der Mannschaft zum kleinen Finale des Schülercups Biathlon an den Arber. Die jüngsten Athleten durften in der Staffel gegen ein Jahr ältere Gegner antreten, um erste Wettkampferfahrungen zu sammeln. In den Einzelrennen überzeugten Emma und Lasse erneut mit einem fünften bzw. vierten Platz, und auch Greta Preising aus Usseln erreichte mit einem neunten Platz im Sprint ein hervorragendes Ergebnis. In der Staffel zeigten die jungen Athleten auf der Strecke eine solide Leistung, obwohl die Nervosität am Schießstand spürbar war. Die Staffel beendete das Rennen auf einem respektablen achten Platz.

Bei dem älteren Athleten bildeten sich gemeinsame Staffeln mit dem Westdeutschen Skiverband, da sich das Team am Bundesstützpunkt befindet. Emma und Lasse überzeugten auch hier mit starken Einzelzeiten. Emma erreichte die viertbeste Zeit und kam ohne Nachlader durch, während Lasse mit der zweitbesten Nettozeit glänzte. Für Emma, die ihre erste Saison absolvierte, bedeutete dies in der Gesamtwertung des Jahrgangs 2011 einen beeindruckenden zehnten Platz. Lasse und Greta reisten zwei Wochen später zum großen Finale nach Ruhpolding. Anna musste wegen



einer Infektion leider ausfallen. Aufgrund der milden Wintertemperaturen wurde in Ruhpolding nur eine Runde für alle Starter ausgetragen, und die Wettbewerbe wurden auf zwei Sprintrennen verkürzt. Greta erreichte zwei starke 12. Plätze und zeigte im Verlauf der Saison deutliche Verbesserungen beim Schießen. Lasse kämpfte an diesem Wochenende um den dritten Platz in der Gesamtwertung. Mit einem Fehler im Stehendanschlag belegte er im ersten Rennen den fünften Platz und übernahm den dritten Platz in der Gesamtwertung. Im zweiten Rennen blieb er fehlerfrei und sicherte sich den vierten Platz in der Tageswertung, was ihm den dritten Platz in der Gesamtwertung der Saison einbrachte.

Nach dem nationalen Saisonabschluss standen noch zwei Nachwuchscuprennen auf dem Plan, die aufgrund der Wetterbedingungen nicht auf Ski, sondern als Hinderniscross-Rennen ausgetragen wurden.

Das Trainerteam zeigte sich sehr zufrieden mit den Fortschritten, die die Athleten in dieser Saison gemacht haben. Die positive Entwicklung stimmt beide optimistisch für die nächste Saison. Ein besonderer Dank geht an die Trainerkollegen Michael Schulenberg und Felix Teitscheid für ihre wertvolle Unterstützung. Ein großes Lob gilt auch Dirk Kramer, der als Cheftechniker für erstklassiges Skimaterial sorgte, sowie Bernhard Rummel, der bei waffentechnischen Fragen zur Seite stand. Dank des Ski-Clubs Willingen und dem engagierten Beschneigungsteam konnte das Training bis zum 20. Februar auf Schnee fortgesetzt werden. Ebenso gilt ein besonderer Dank den Eltern und der Uplandschule, deren Unterstützung unersetzlich war.





## BIATHLON SCHÜLERGRUPPE

■ Alljährlich fällt mit der FUCHSJAGD, der traditionsreichsten Veranstaltung des Ski-Club Willingen, der Startschuss der neuen Saison. In diesem Jahr nahm Vater Ulrich Keudel an der Jagd teil und wurde als neuer „Fuchs 2024“ gefeiert. Seine Tochter Marie, wie gewohnt ehrgeizig, trat in seine Fußstapfen – allerdings bei den Biathlonwettkämpfen, sowohl auf regionaler als auch internationaler Ebene.

Linus Kesper wechselte nach seinem erfolgreichen Abitur in die Trainingsgruppe von Roman Böttcher im Schwarzwald. Das Training mit starken Teamkollegen wie Doll, Fratscher und Rees brachte ihm merklichen Fortschritt, und er erlebte ebenfalls eine sehr erfolgreiche Saison.

Rika Schulze aus Usseln sowie die Internatschüler Marie Hubl, Ansgar Klein, Felix Witten und punktuell auch Lasse Kollmann, der noch im Schülercup startet, verstärkten das Hessische Team. Viele harte Trainingsstunden und Reisekilometer wurden gemeinsam bewältigt. Egal ob bei Trainingslagern oder Wettkämpfen – die Stimmung im Team war stets gut. Neben dem harten Training gab es auch immer Zeit für Spaß. Ein eingespieltes Team, das in jeder Situation füreinander da war. Die erzielten Ergebnisse (siehe Tabelle S. 28) belegen, was mit konsequentem Training, Ausdauer und Fleiß erreicht werden kann.

Besonders hervorheben möchte ich die internationalen Einsätze und Erfolge von Linus Kesper und Marie Keudel:

Linus überraschte gleich zu Saisonbeginn mit seinem ersten Start im IBU-Junior Cup. Fehlerfrei sicherte er sich im slowenischen Pokljuka die Silbermedaille im Sprint. Ende Januar folgte kurz-



fristig sein erster Einsatz bei einer Europameisterschaft, wo er mit einer weiteren starken, fehlerfreien Leistung Rang 18 im Sprint belegte, und bester Deutscher wurde. Damit sicherte er sich die Nominierung für die Junioren-Weltmeisterschaft.

Ein noch besserer Auftakt für Linus bei seiner ersten Junioren-Weltmeisterschaft in Otepää, Estland, war kaum möglich: In der Mixed-Staffel des Deutschen Skiverbandes gewann das Team hinter Norwegen die Silbermedaille, nur 13,3 Sekunden trennten sie vom Gold. Im 15-km-Einzelrennen belegte Linus einen starken 6. Platz, bevor er im 10-km-Sprint zwei Tage später die Bronzemedaille gewann. Eine weitere Medaille in der Staffel verpassten sie knapp und belegten Rang 4.



Zum Saisonabschluss freute sich Linus über seinen ersten Einsatz beim IBU-Cup-Finale in Obertilliach. Trotz starker Schneefälle und Wind, die zu Wettkampfverschiebungen führten, konnte er seine ersten Punkte im IBU-Cup einfahren und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Leider musste er krankheitsbedingt auf die Teilnahme an der Hessenstaffel im Rahmen der Deutschen Jugendmeisterschaft in Martell/ITA verzichten.

Marie Keudel bescherte sich das schönste Weihnachtsgeschenk selbst: Aufgrund ihrer starken Leistungen in den Qualifikationswettkämpfen – Gesamtsieg – wurde sie einen Tag vor Heiligabend vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) für die Olympischen Jugend-Winterspiele in Gangwon, Südkorea, nominiert. Es war ihr erster internationaler Wettkampf und zugleich der bisherige Höhepunkt ihrer Karriere. Trotz der Distanz von fast 9.000 Kilometern und der vielen neuen Eindrücke zeigte Marie große Nervenstärke und gewann zwei Silbermedaillen: Eine im Einzelrennen und die zweite gemeinsam mit Korbinian Kübler in der Single-Mixed-Staffel.

Nach ihrer Rückkehr aus Südkorea blieb wenig Zeit zum Ausruhen, denn die Saison wurde trotz fast sommerlicher Temperaturen und Regen fortgesetzt. Der Bayerische Wald war einer der wenigen Orte, an dem mit großem Aufwand und Schneetransporten noch Wettkämpfe ausgerichtet werden konnten. Trotz widriger Bedingungen kämpften sich Rika Schulze, Marie Hubl, Ansgar Klein, Marie Keudel und Felix Witten durch die Wettkämpfe und erzielten gute Ergebnisse. Besonders erfreulich waren die TOP-TEN-Platzierungen von Rika Schulze, Marie Hubl und Ansgar Klein.

Der letzte Deutschlandpokal im März, der gleichzeitig als Deutsche Meisterschaft ausgetragen wurde, fand in Martell, Italien, unter perfekten Winterbedingungen statt. Hier krönte Marie Keudel ihre Saison mit dem deutschen Meistertitel im Sprint. Das Team feierte diesen Erfolg mit ihr. Auch in der Staffel, gemeinsam mit Rika, hatten beide viel Spaß.

Insgesamt war es eine äußerst erfolgreiche Saison, und die Weichen für die nächste sind gestellt. Besonders Rika Schulze konnte ihre Lauf- und Schießleistungen im Verlauf der Saison weiter ausbauen.

Ansgar Klein engagierte sich im Rahmen seines Freiwilligen Sozialen Jahres nicht nur in seinem eigenen Training, sondern auch in der Nachwuchsförderung des Skiclub Willingen. Dabei schnupperte er auch in die Rolle eines Lehrers hinein, übernahm die Hausaufgabenbetreuung der Leistungssportler und unterstützte den Sportunterricht an der Uplandschule. Diese Erfahrungen bewegten ihn dazu, seine sportliche Laufbahn zu beenden und ein Lehramtsstudium zu beginnen. Wir wünschen ihm viel Erfolg und hoffen, dass er dem Sport und Verein auch weiterhin treu bleibt. Auch Marie Hubl widmet sich nun ihrer beruflichen Zukunft, bleibt aber dem Breitensport – vielleicht auch im Sommerbiathlon – treu.

Ich, als Trainerin, möchte mich bei der Schulleitung und dem Lehrerkollegium für die Unterstützung der Leistungssportler bedanken, insbesondere für die Unterrichtsbefreiungen für Trainings- und Wettkampfmaßnahmen, die Koordination der Klausurpläne sowie die Nachbereitung des versäumten Unterrichts.

Ein besonderer Dank geht an den Hessischen Skiverband, die Vereine – insbesondere den Skiclub Willingen – und den Biathlon Förderverein. Ohne deren Unterstützung wären viele Trainingslager und notwendige Materialanschaffungen nicht möglich gewesen. Ein spezieller Dank an Familie Kesper, die über die gesamte Wintersaison ihr Privatfahrzeug als Servicewagen zur Verfügung stellte, sowie an unseren langjährigen Servicemann Dirk Kramer und Familie Pieper für ihre physiotherapeutischen Behandlungen.

Allen Sportlern wünsche ich eine verletzungs- und infektfreie Vorbereitung für die Herbstsaison 2024 sowie eine schneereiche und erfolgreiche Saison 2024/2025.

SUSEN FISCHER

Landestrainerin Biathlon - Hessischer Skiverband





## Wettkampfergebnisse DP 2023/24

Name	Nordcup			O-Thal	O-thal	Arber	DP Arber	DJM Martell
	S	V	MS/C	SP / SP	E / SPL	SP/Sp	E / SP / SE	Sp/St
<b>AK16m</b> Felix Witten (WSV)	7.	9.	7.	13. / 8.	7. / 11.		12./11./10.	9.
<b>AK17w</b> Marie Keudel	1.	1.	2.	6. /1.	Vorb. YOG	4. /2.	2. / 8. / 5.	1.
<b>AK18/1w</b> Rika Schulze	21.	19.	10.	6./ 14.	15.	12. / 5.	9./15./10.	23.

### Junioren

M. Hubl				6./6.	9. DNS	10./9.		
Ansgar Klein					10./22.	16./8.	18./14./15.	20.

## Internationale Platzierungen YOG, Jugend-u. Junioren WM/IBU CUP

<b>YOG Korea</b>	Einzel	Sprint	Mixed Staffel		
M. Keudel	2		2		
<b>Junioren WM Otepää</b>	Einzel	Sprint	Mixed Staffel	MS60	Staffel
Linus Kesper	6	3	2	36	4
<b>IBU JUN CUP</b>	Pokljuka S	Pokljuka E			
Linus kesper	2	26			



## HESSISCHER SKIVERBAND SUCHT NACHFOLGE FÜR FISCHER UND KOCH



■ Eine Ära geht zu Ende: Susen Fischer und Heinz Koch, die beide bereits seit vielen Jahren in Willingen als Landestrainer des Hessischen Skiverbandes (HSV) für ihre jeweilige Disziplin verantwortlich zeichnen, absolvieren derzeit ihre letzte Saison in dieser Funktion.

Während Fischer seit 13 Jahren als Biathlon-Landestrainerin aktiv ist und aktuell Talente wie Linus Kesper oder Marie Keudel hervorgebracht hat, ist der Österreicher Koch seit 18 Jahren im Skisprung für den Verband tätig und hat Sportler wie Stephan Leyhe oder Robin Kloß in den derzeitigen Bundeskader geführt. Schwerpunkte der Landestrainertätigkeit bilden die sportfachliche Führung für die Sportart, die Konzeption trainingsmethodischer Leitlinien, die Planung und Durchführung des täglichen Trainings der Jugend-Trainingsgruppe sowie die Organisation von Lehrgängen und Wettkämpfen.

Der HSV möchte die nordischen Sportarten und Biathlon auch weiterhin als Kernsportarten im Bereich des Nachwuchsleistungssports fördern. Der Standort Willingen ist im Verbund mit Winterberg als Bundesstützpunkt Sauerland anerkannt und bietet hervorragende Trainingsbedingungen, ein familiäres Skiinternat, eine Eliteschule des Sports (Uplandschule) und eine professionelle Nachwuchsarbeit im Kinder- und Schülerbereich durch den Ski-Club Willingen. Beide Landestrainerstellen (m/w/d) sollen zum 1. Mai 2025 in Vollzeit neu besetzt werden.

Interessenten finden alle Informationen auf der Internetseite des HSV (<https://hsv-ski.de/verband/jobs>).





## BERICHT DER FUSSBALLABTEILUNG

### **Fußballer mussten zwei Abstiege verkraften**

Der Endspurt der Verbandsliga-Fußballer des SCW in der letzten Saison kam zu spät. Nach 13 Jahren in der Verbandsliga Nord mussten die Ski-Club-Kicker den Weg in die Gruppenliga Kassel antreten.

Schon nach vier Spielen trennte sich der SCW in der Saison 23/24 von Trainer Jens Rüppel. Sebastian Wessel, Jan Hendrik Vogel und Matthias Bott übernahmen als spielende Trainer. Bis zur Winterpause stellte sich jedoch kein Erfolg ein. Nur zwei Siege bedeuteten mit Platz 15 einen direkten Abstiegsplatz. Mannschaft und Trainerteam starteten in der Rückrunde eine furiose Aufholjagd, um die Abstiegsränge noch zu verlassen. Mit 24 Punkten in der Rückrunde verpassten Müller und Co. den direkten Klassenerhalt nur denkbar knapp und mussten – wie im Jahr zuvor – wieder in die Relegation. Nach dem 1:3 im Hinspiel gegen die SG Hombressen/Udenhausen war das 1:1 im Rückspiel im heimischen Uplandstadion zu wenig, um in der Liga zu bleiben.

Die junge, talentierte Mannschaft zeigte jedoch mehr als einmal, dass sie auch mit den großen Namen der Liga mithalten konnte. Manchmal fehlte die Routine, was viele späte Gegentreffer belegen. Zudem fehlte oft auch das nötige Spielglück.



Dennoch hält man weiterhin am Weg fest, mit jungen Talenten aus der Region zu arbeiten. Nach der Saison verließ Florian Heine, der Top-Torjäger, das Team und jagt nun in der Hessenliga nach Toren. Eric Kroll wechselte nach Brilon.

In der Saison 2024/25 muss die „Erste“ nach vielen Jahren in der Verbandsliga nun in der Gruppenliga 1 Kassel antreten, mit dem Ziel, um die Aufstiegsränge mitzuspielen. Als vorzeitiger Herbstmeister und mit zwischenzeitlich 15 Siegen in Folge scheint dies mehr als erfolgreich zu gelingen. Auch die Neuzugänge Paul und Max Bäcker aus Eimelrod sowie die Stürmer Jonas Dicke (SG Giershagen/Hoppecketal/Padberg) und Benedikt Schweitzer (Goddelsheim/Münden) haben sich bisher sehr gut integriert und erweisen sich als echte Verstärkungen für das Team.





### Abstieg der „Zweiten“ ebenfalls knapp

Auch die zweite Mannschaft konnte den Abstieg aus der Kreisoberliga Waldeck mit 21 Punkten als Vorletzter nicht verhindern. Im entscheidenden Duell am letzten Spieltag verlor das Team des Trainerduos Jan-Hendrik Keindl und Sebastian Kesper mit 1:0 gegen den direkten Konkurrenten SG Höringhausen/Meininghausen. Sechs Siege aus 26 Spielen waren am Ende zu wenig, und ein Neuanfang in der Kreisliga A Waldeck wurde nötig.

In der neuen Klasse möchte die Mannschaft mit dem bewährten Trainergespann eine gute Rolle im oberen Tabellenbereich spielen und eine junge, schlagkräftige Mannschaft für die Zukunft formen, die mittelfristig wieder die Kreisoberliga ins Visier nehmen kann. Bisher gelingt dies der Mannschaft sehr gut, da sie in Tuchfühlung zu den Aufstiegsplätzen steht.

Der SCW ist außerdem mit einer neu formierten dritten Mannschaft in die neue Saison gestartet. Dies wurde durch den Zusammenschluss mit der SG Hoppecke-Messinghausen-Bontkirchen ermöglicht. Die Spielgemeinschaft tritt in der Kreisliga B an. Rund 15 Spieler aus dem benachbarten Westfalen tragen nun das Trikot des SC Willingen, und der Kader wird mit Spielern der zweiten Mannschaft aufgefüllt.

### JSG Upland: C-Jugend holte den Titel

Große sportliche Erfolge feierte die JSG Upland in der letzten Saison. Höhepunkt war die Meisterschaft der C-Jugend unter Trainer Michael Göbel in der Kreisklasse Hofgeismar/Wolfhagen/Waldeck. Natürlich bleiben auch unter dem neuen Jugendkoordinator Heiner Jäger die wesentlichen Ziele der Spaß am Spiel, die Freundschaft und die Vorbereitung auf den späteren Übergang in den Seniorenbereich. Nicht unerwähnt bleiben sollte auch die Wieder-

holung der Fohlen-Fußballschule von Borussia Mönchengladbach in den Sommerferien. Der Teilnehmerkreis bestand aus zahlreichen fußballbegeisterten Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 14 Jahren und wird auch im nächsten Jahr fester Bestandteil im Kalender der Jugendabteilung sein.

Die JSG Upland ging mit einer G-Jugend (Bambini), einer F-Jugend und zwei E-Jugendmannschaften in die neue Saison 2024/25. In den mittleren Jahrgängen spielt die JSG mit einer D-Jugend und in der C-Jugend gemeinsam mit dem langjährigen Partner der SG Hoppecke/Messinghausen/Bontkirchen. Zu dieser Spielgemeinschaft zählt seit dieser Spielzeit auch die SG Adorf/Vasbeck. Alle Vereine stellen zusammen neben einer B-Jugend auch eine A-Jugend. Entgegen dem Trend der immer weniger werdenden älteren Jugendmannschaften kann mit Nachwuchskickern aus dem Raum Diemelsee der Spielbetrieb sichergestellt werden. Der Nachwuchs wird dafür in einem großen Umkreis eingesammelt. Für dieses Höchstmaß an Organisation und Engagement möchte sich die Fußballabteilung bei allen Verantwortlichen herzlich bedanken. Wer die JSG online verfolgen möchte, kann dies gerne auf dem neuen Instagram-Kanal oder der Homepage tun.

### Bundesliga-Duell im Uplandstadion

Im September 2023 war die Fußballabteilung des SC Willingen Gastgeber zweier Bundesligisten im Uplandstadion. Dem SCW-Sponsor „H-Hotels“ gelang es, Borussia Mönchengladbach und den SV Werder Bremen, bei denen die Hotelgruppe ebenfalls Sponsor ist, zu einem Freundschaftsspiel nach Willingen einzuladen. Vor rund 3.000 Zuschauern im restlos gefüllten Uplandstadion gewann der SV Werder Bremen bei hochsommerlichem Wetter durch einen Treffer von Justin Njinmah in der 85. Minute mit 1:0.

THOMAS QUERL  
Vorstand Marketing & Sponsoring

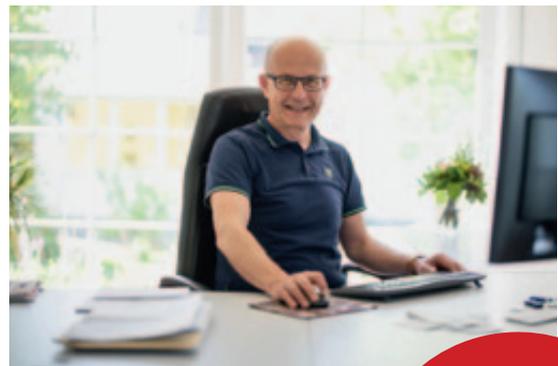




**C | ON**  
DIGITALE KOMMUNIKATION

## Wir **I(i)eben** Kommunikation!

- » Festnetz
- » Mobilfunk
- » WLAN-Lösungen
- » DSL-Datendienste
- » Eventkommunikation
- » Cloud-Computing
- » Security
- » DSGVO
- » CRM



SEIT ÜBER  
20 JAHREN  
ITK-AUSSTATTER  
DES FIS SKISPRUNG  
WELTCUP WILLINGEN

**Jetzt  
persönlichen  
Termin  
vereinbaren!**

[www.c-on.de](http://www.c-on.de)

C-ON Systems GmbH // Hildesheimer Str. 265 - 267 // 30519 Hannover // 0511 8998822-0  
Niederlassung Mitte // Auf der Heide 11 // 34454 Bad Arolsen // 05691 8770-0 // info@c-on.de

## BERICHT KAMPFRICHTERWESEN



■ Diese Saison hatte es in sich, zumindest was die Wetterkapiolen betraf. Aber der Reihe nach: Der Sommer verlief spannend. Neben den bekannten Wettkämpfen rund um den Orenberg, der Mattentournee und dem Schülercup in Winterberg standen für unser Team auch einige auswärtige Wettkämpfe auf dem Programm.

In den Sommermonaten hat Julia Tielmann einige Termine in Bayern als Sprungrichterin wahrgenommen. Da sie in München wohnt, unterstützt sie den Bayerischen Skiverband vor Ort, unter anderem bei den Sprungen in Isny, Buchenberg und Oberstdorf.

Christian Kloss eröffnete die Saison Anfang September mit dem Deutschlandpokal in Oberwiesenthal, bevor Ende des Monats Erik Stahlhut und Volkmar Hirsch zum Alpencup nach Kandersteg in die Schweiz reisten. Die beiden waren jedoch nicht als Sprungrichter, sondern als TD/TDA-Team im Einsatz.

Für Emmi Bickelhaupt begann die Saison sehr aufregend: Im Mai legte sie erfolgreich ihre Sprungrichterprüfung ab. Kurz darauf war sie bei einem Tourneespringen in Braunlage im Einsatz und im Oktober durfte sie ihren ersten Schülercup in Winterberg bewerten. Genau da begannen die Wetterkapiolen: Kälte, Wind, der erste Schneefall und ein Teilnehmerfeld von über 100 Athleten machten den Wettkampf zu einer Herausforderung – insbesondere, da es bereits zu ersten Terminverschiebungen und Windunterbrechungen kam.

Weiter ging es dann in der Wintersaison. Torben Hirsch war als TD beim COC in Lillehammer in der Nordischen Kombination tätig,

bevor Erik Stahlhut und Angelika Göbel zum COC nach Garmisch-Partenkirchen fuhren. Auch dort machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung: Starker Schneefall zwang zur Umstellung des Zeitplans.

Kurz darauf reiste Christoph Bangert zum Deutschlandpokal nach Seefeld. Dort hatte er es mit einem straffen Zeitplan und einem sehr großen Starterfeld sowohl im Skispringen als auch in der Nordischen Kombination zu tun. Bei Kaiserwetter, aber knackigen  $-18^{\circ}$ , waren es dennoch großartige Wettkämpfe.

Dann schlug der Wettergott erneut zu. Diesmal erwischte es Julia Tielmann beim Schülercup in Garmisch-Partenkirchen und Angelika Göbel beim Weltcup in Rasnov. Beide Wettkämpfe wurden aufgrund von Schneemangel abgesagt. Julia war bereits nach Garmisch gereist, nur um dann wieder nach Hause zu fahren. Angelika konnte ihre Reise erst gar nicht antreten – die Flüge waren gebucht, aber der Koffer blieb unausgepackt.

Im Februar reiste Erik Stahlhut zum Weltcup nach Sapporo. Japan im Winter zu erleben, war eine beeindruckende Erfahrung. Danach war die Saison auch fast schon vorbei. Anfang März waren Erik und Volkmar noch einmal beim Deutschlandpokal mit FIS-Cup in Oberhof im Einsatz. Damit ging die Saison für unsere Sprungrichter zu Ende.

ANGELIKA GÖBEL  
Kampfrichterobfrau Ski-Club Willingen

VOLKMAR HIRSCH  
Kampfrichterobmann Hessischer Skiverband

# SKYWALK

WILLINGEN

Herzklopfen und  
Glücksgefühle

665  
Meter Länge

750  
Personen gleichzeitig

100  
Meter hoch

168,4  
Tonnen Gesamtgewicht der Brücke



© Circle Marketing GmbH, Willingen, Fotos: Skywalk Willingen GmbH & Co. KG

Auf beeindruckenden 665 Metern Länge führt das Bauwerk von der international bekannten Mühlenkopfschanze über den Willinger Ortsteil **Stryck hinweg bis zum Musenberg**. Besucher blicken aus imposanten hundert Metern Höhe über die **atemberaubende Mittelgebirgslandschaft** des Sauerlandes hinweg in die weite Ferne.

**GANZJÄHRIG GEÖFFNET**

Montag bis Sonntag von 9.00 bis 20.00 Uhr  
Winteröffnungszeiten 1. November bis 31. März von 9.00 bis 17.00 Uhr  
Tickets erhältlich im Onlineshop oder an den Automaten vor der Brücke.



*Trau dich frei zu sein*



*Deutschlands längste  
Hängebrücke*



**#SKYWALKWILLINGEN**

## Besuchermagnet zwischen Mühlenkopf und Musenberg

### SKYWALK IST DIE TOURISTISCHE FREIZEITATTRAKTION IM UPLAND

■ Nach einer siebenjährigen Planungsphase und einer einjährigen Bauzeit eröffnete der Skywalk am 1. Juli 2023 seine Pforten für die Besucherinnen und Besucher. Was dann passierte, sucht in der ohnehin umfangreichen und attraktiven Freizeitwelt in der Touristenhochburg Willingen (Upland) seinesgleichen. Der Skywalk war, ist und bleibt auch knapp eineinhalb Jahre nach dem Startschuss ein absolutes Erfolgsprojekt und zieht Tausende von Gästen magisch an. Ist es der Adrenalin-Kick in luftiger Höhe, die wunderbare Aussicht von der Hängebrücke oder aber der „Herdentrieb?“ Ganz egal, denn das Ergebnis zählt – und das ist phänomenal.

„Der Skywalk hat sich von der ersten Stunde an einer großen Beliebtheit erfreut und wurde medial weltweit gewürdigt“, sagt der für Presse und Öffentlichkeitsarbeit verantwortliche Geschäftsführer Arndt Brüne im Gespräch mit SCW-Info. Dabei habe natürlich auch der Bekanntheitsgrad der Willinger Mühlenkopfschanze als größte Großschanze der Welt mit der bald 30-jährigen Historie von Weltcup-Skispringen in Willingen eine überragende Rolle gespielt. „Der Standort ist für beide Partner ideal gewählt, sowohl für die Skywalk-Gesellschaft als auch für den Ski-Club“, so Brüne weiter. Die „Zusammenarbeit mit dem SCW“ sei „optimal.“ Von der gewachsenen Infrastruktur am Mühlenkopf profitiere auch das Projekt Skywalk enorm.

Zu dieser Erfolgsgeschichte gehört auch die gemeinsame Firma Mühlenkopf-Gastro GmbH. Die Bedarfe an Sitzmöglichkeiten, Toiletten und Getränken am Anlaufurm der Mühlenkopfschanze sind durch die vielen Touristen, die den Skywalk überqueren, enorm angestiegen, so dass Skywalk-Betreiber und Ski-Club schnell die Möglichkeiten vor Ort geschaffen haben. „Wir nennen die Einrichtung liebevoll Kiosk“, berichtet Arndt Brüne mit einem Schmunzeln.

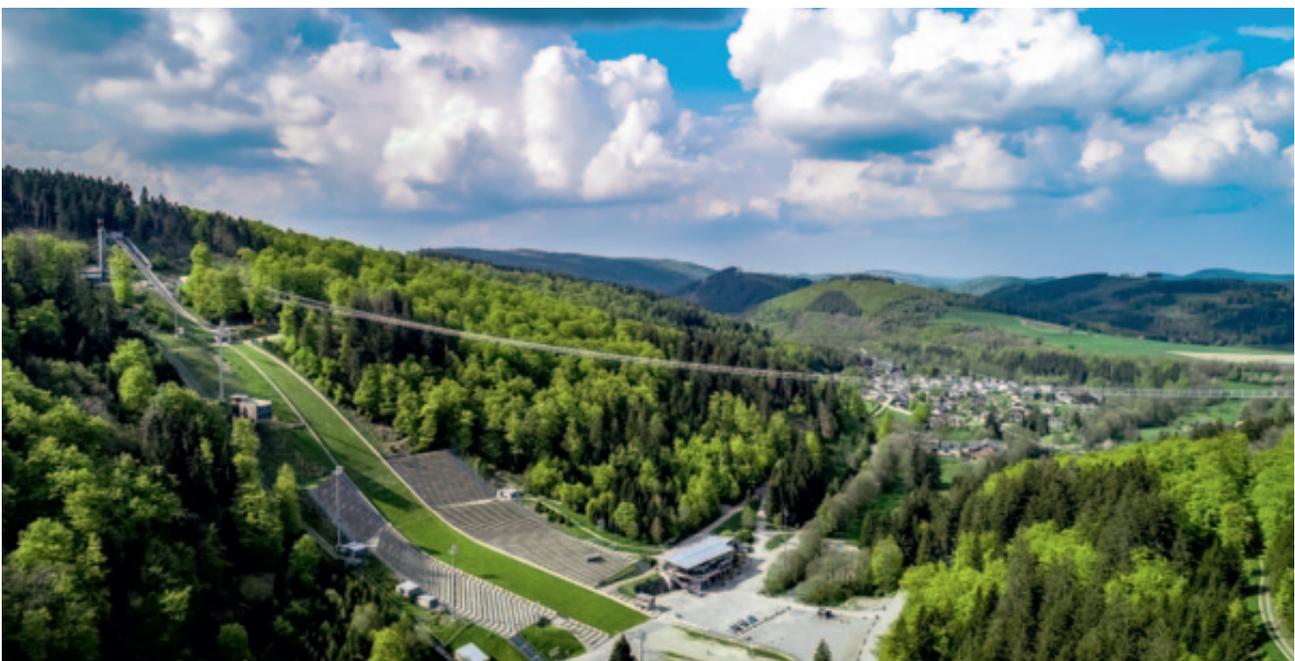
665 Meter lang und etwa 100 Meter hoch ist die Brücke, die sich als Ausflugsziel etabliert hat. Nach dem erfolgreichen Start im

Sommer letzten Jahres hatten viele gedacht, der Hype um den Skywalk würde sich nach und nach legen. Bis heute aber strömen die Besucherinnen und Besucher unentwegt in Richtung Stricktal, um über die Einstiege am Mühlenkopf oder am Musenberg die Hängebrücke zu überqueren. Medial wird der Skywalk bis heute getragen von einer Welle an Interesse, denn den Skywalk gibt es in dieser Form nur ein einziges Mal.

Stolz sind die Betreiber der Freizeitattraktion darauf, dass ihnen der Hessische-Tourismuspreis 2023 verliehen wurde. Den in Kooperation mit dem ADAC Hessen-Thüringen ausgelobten Ehrenpreis erhielt der Skywalk Willingen, die längste freitragende Fußgänger-Hängebrücke Deutschlands, mit einem vollständig privat finanzierten Projektvolumen von über 4,5 Millionen Euro.

Ein besonderer Tag war auch der Besuch der Ministerpräsidenten von Hessen, Boris Rhein, und von Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst. Die beiden Spitzenpolitiker hatten sich im Wahlkampf diesen geschickten Clou einfallen lassen, was trotz des nicht einladenden Wetters mit Wind und Regen auch viele Medien zur Berichterstattung nach Willingen lockte. Selbst das „heute journal“ des ZDF berichtete zur abendlichen Nachrichtensendung umfangreich von dem Besuch der beiden „Landesväter“ auf dem Skywalk.

„Ein weiteres Highlight war die Berichterstattung der ARD vom Weltcup 2023 in Willingen“, bilanziert Arndt Brüne. Man habe sich das immer so ausgemalt, dass vom Skywalk einmal Bilder vom Kult-Weltcup in Willingen rund um die Welt geschickt werden. „Als dann tatsächlich Skisprunglegende Sven Hannawald als Experte am Weltcup-Sonntag von dort oben berichtet hat, war dies auch emotional „ein ganz besonderer Moment“. Wir sind froh und dankbar über diesen gelungenen Start des Skywalks und freuen uns über alles, was noch kommt“, zieht Arndt Brüne ein mehr als positives Zwischenfazit einer traumhaften Erfolgsgeschichte, mit der in diesen Dimensionen niemand rechnen konnte und von der die gesamte Tourismusregion profitiert.



# — ( DIE trinkt man heute

Trinken Sie Waldecker. Ob Classic mit viel, Medium mit wenig oder Naturell – ganz ohne Kohlensäure. Unser Wasser ist natriumarm, leicht bekömmlich und steckt voller Energie. Egal ob bei Arbeit, Freizeit oder Sport.

Waldecker macht Sie fit. DER ideale Durstlöscher für alle!

Weitere Infos unter: 0 56 93 - 9 91 29 12



**WALDECKER** – Belebt Ihr Leben!

## AUFFORSTUNGSAKTION AM ANLAUF DER MÜHLENKOPFSCHANZE – 150 NEUE BÄUME GEPFLANZT!



■ Die Nachwuchsgruppen der Disziplinen Skisprung, Langlauf und Biathlon packten Anfang Oktober gemeinsam an: Mit Unterstützung vom Revierleiter Nicolaas Metzner von der waldeckischen Domänialverwaltung wurden 150 Bäume am Anlauf der Mühlenkopfschanze gepflanzt. Diese Aktion ist ein Beitrag zur nachhaltigen Aufforstung der Region und ein Zeichen für den Schutz unserer heimischen Wälder.

Der Hintergrund dieser Maßnahme liegt im massiven Borkenkäferbefall der letzten Jahre, durch den zahlreiche Bäume in der Region gefällt werden mussten. Nun ist es gelungen, gemeinsam mit engagierten Sportlern einen wichtigen Schritt für den Erhalt der Natur zu setzen. Die Aktion zeigt, dass Umweltschutz und Nachwuchsförderung Hand in Hand gehen können und stärkt das Bewusstsein für die Bedeutung der Wälder in unserer Region.

## JUBILARE 2024

### ■ Herzlichen Glückwunsch!

Der Ski-Club Willingen gratuliert all seinen Jubilaren und bedankt sich an dieser Stelle für das langjährige Engagement.

Für treue Mitgliedschaft werden besonders geehrt:

#### 25 Jahre:

Alexander Arendt, Thomas Arendt, Thomas Bärenfänger, Cindy Bartmann, Christa Clara Heing, Daniel Hesse, Nils Holtel, Julia Elisabeth Jäger, Jan-Hendrik Keindl, Finn Kesper, Dittmar Knittel, Jörg Leiter, Corsin Trumpp, Luca Trumpp, Uwe Martin, Maren Engelbracht (geb. Müller), Ewald Nölle, Lea Pietschmann, Sophia Regenbogen, Bernhard Rummel, Mario Rummel, Maximilian Saure, Simone Behle, Annegret Behle, Rüdiger Schmitz, Karl Schnatz, Hermann Schumann sen., Dominik Schüssler, Christopher Schütz, Maximilian Schütz, Daniel Stanski, Uwe Wacker, Patrick Wandel, Birgit Wandel, Julia Wandel

#### 40 Jahre:

Dirk Bäringhausen, Stefan Drescher, Jörg Gerstengarbe, Oliver Gerstengarbe, Joachim Lahme, Volker Leyhe, Christian Querl (Laubach), Marie-Luise Rüter, Hansjuergen Tannich, Ralf Vogel

#### 50 Jahre:

Herbert Figge (jun.), Christoph Lindner, Barbara Pavlu, Thomas Querl, Meinolf Saure, Axel Schirmak, Karl Wagner, Friedrich Wilke (Ascho jun.), Hans Görzen

#### 60 Jahre:

Hermann Bäringhausen, Karl Göbel, Hans-Georg Schran, Friedhelm Tenbusch, Christian Trögeler, Walter Vollbracht

#### 65 Jahre:

Werner Emde, Ulrike Gerhard, Fritz Wilke (Alter Fritz)

#### 70 Jahre:

Friedrich Wilke (Ascho sen.)

#### 80 Jahre:

Wilhelm Saure (sen.)

Herzlichen  
Glückwunsch!



### MITGLIEDERSTATISTIK

#### Ältestes Mitglied:

Herbert Schäfer  
94 Jahre

#### Jüngstes Mitglied:

Martin von der Heide  
1 Jahr

**Insgesamt: 1170 Mitglieder**

# SCHÜPPLER

www.autohaus-schueeppler.de



## SUBARU

Confidence in Motion



**Autohaus Schüppler GmbH**  
Am Stadtbruch 19  
D-34471 Volkmarsen  
Tel. 05693 - 9885 - 0  
[www.autohaus-schueeppler.de](http://www.autohaus-schueeppler.de)



Way of Life!

IMPRESSUM



Herausgeber: Ski-Club Willingen e.V.  
Zur Mühlenkopfschanze 1  
34508 Willingen

Druck: sprenger druck, Korbach

Mit freundlicher Mithilfe von:

Texte u. Bilder: Arndt Brüne  
Susen Fischer  
Markus Hensel  
Heinz Koch  
Marius Lahme  
Tadeusz Mieczynski  
Kevin Voigt  
Jörg Pietschmann  
Thomas Querl  
Mario Rummel  
Jan Simon Schäfer  
Dieter Schütz  
Sven Schütz  
Michael Schulenberg  
Friederike Weiler  
Iris Wilke-Frank  
Waldeckische Landeszeitung



# TESTSIEGER!



## TESTSIEGER

Stiftung  
Warentest

GUT (2,0)

test



Ausgabe  
6/2024

[www.test.de](http://www.test.de)

24IG02